WIR
WIRTSCHAFT REGIONAL
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION
SONDERVERÖFFENTLICHUNG
05 | 2016 | EUR 8,50 | 44861



Von OWL über Nürnberg in die Welt

Press **Medien**
Verlag | Druckerei | Agentur

B2B Werbung
PRINT & ONLINE
MARKETING
INDUSTRIEKOMMUNIKATION

Rufen Sie uns jetzt für eine persönliche Beratung an

...

05231 98100-17

„Was für eine Messe!“



BIANCA HANNEMANN

MSWW PR-AGENTUR

Das schrieb die Fachzeitschrift „HK – Holz- und Kunststoffverarbeitung“ anerkennend am 22. März 2016 auf ihrer Facebook-Seite. In der Tat: Das Fachmesse-Doppel FENSTERBAU FRONTALE und HOLZ-HANDWERK hat mit einem Besucherrekord seine führende Position in den beteiligten Branchen untermauert. Vom 16. bis 19. März 2016 fanden 110.581 Holz- und Fensterexperten aus Europa und der Welt den Weg nach Nürnberg. Insgesamt 1.296 Aussteller, davon rund zwei Drittel international, zeigten auf dem komplett belegten Gelände Neuheiten und Innovationen aus der handwerklichen Holzbe- und -verarbeitung sowie dem Fenster-, Türen- und Fassadenbau. Wer sich hier die Ehre gibt – ob als Aussteller oder Besucher, der weiß, wie und wohin in der Zukunft die Späne fliegen.

Dabei war eines bemerkenswert: Rund jeder 8. der deutschen Aussteller auf dieser im handwerksstarken Süden angesiedelten und auf Europa fokussierten Messe hat seinen Firmensitz in Ostwestfalen-Lippe. Die FENSTERBAU FRONTALE und die HOLZ-HANDWERK sprechen mit ihren Themen gleich alle drei wichtigsten Wirtschaftszweige der Region an: Maschinenbau, Automatisierungstechnik, Möbel- und Möbelzulieferindustrie.

Grund genug, die heimische Wirtschaft in diesem Jahr einmal nach Nürnberg zu begleiten und ihren Einfluss auf das europäische Holz-Handwerk und die Bauwirtschaft zu beleuchten. Bei welchen Branchenthemen reden die ostwestfälischen Aussteller mit? Welche ihrer Innovationen bestimmen in den nächsten Jahren den Markt? Was brennt dem holzverarbeitenden Handwerk unter dem Hobel? Wir haben fast alle 75 Aussteller aus OWL besucht und mit Tischlern, Schreinern, Zimmerern und Händlern, aber auch mit Architekten und Fensterbauern gesprochen.

Als PR-Agentur ist MSWW schon seit 1972 im Thema. Kunden kommen aus dem Möbel- und Innenausbau sowie der Möbelzulieferindustrie. Mit dieser Erfahrung haben wir uns gern für WIRTSCHAFT REGIONAL ins Getümmel dieses riesigen Jahrmarktes aus Säge-, Bohr- und Schleifgeräuschen, aus dem Duft von frisch geschnittenem Holz, konzentrierter Geschäftigkeit und herzlichen Gesprächen gestürzt. Das Ambiente war wirklich beeindruckend.

Der Besuch in Nürnberg ließ aber nur annähernd erahnen, welche Wirtschaftskraft aus dem Nordosten Westfalens das Messedoppel HOLZ-HANDWERK und FENSTERBAU FRONTALE angezogen hat; in den Gesprächen fiel mehr als einmal der Begriff „Marktführer“. Die Aufarbeitung der Messeerlebnisse in dieser Sonderausgabe der WIRTSCHAFT REGIONAL verleiht der Vorahnung nun Gewicht. Sie dokumentiert, wie selbstverständlich die Unternehmen aus Ostwestfalen-Lippe mit ebenso genialen wie beständigen Vermarktungs- und Produktideen weitreichende Impulse und schlagkräftige Argumente für das Holz-Handwerk sowie die Fenster- und Türenbranche in Europa liefern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und nützliche Erkenntnisse beim Einblick in eine faszinierende Branche. Kommen Sie gern mit Ihren Fragen und Anregungen, aber auch mit Kritik auf uns zu!

Ihre

Bianca Hannemann

Kontakt: bianca.hannemann@msww.de

INHALT

BRANCHE

06 Bauen, Einrichten, Wohnen
14 Tischlernachwuchs aus OWL
56 Besuchermeinungen

HOLZ-HANDWERK 2016

18 Schaufenster für das Handwerk von morgen
20 Messebericht: Aussteller aus OWL
36 Ausstellerverzeichnis

FENSTERBAU FRONTALE 2016

38 Weltleitmesse für Fenster, Türen und Fassaden
40 ETG by Kevin Kreyer
42 Messebericht: Aussteller aus OWL
54 Ausstellerverzeichnis

RUBRIKEN

03 Editorial
04 Impressum
58 Profil MSWW PR-Agentur



FOTO: NUERNBERGMESSE / THOMAS GEIGER

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Bianca Hannemann
Tel.: (0 52 46) 827 990-0
bianca.hannemann@msww.de
MSWW PR-AGENTUR
Redaktionsteam Wilfried Wadsack e.K.

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

PLZ-Bereich 32 und 33

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

PLZ-Bereich 32, 33 und 48

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@wirtschaft-regional.net

PLZ-Bereiche 49 und national

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 23/Januar 2015

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise Hauptmagazin

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Titelfoto: NuernbergMesse / Thomas Geiger

www.wan-online.de



SEO
Suchmaschinen-optimierung

SEA
Suchmaschinen-werbung

Performance-optimierung
Web Analytics

Online-Marketing-Konzept
Strategie

Finden ist das neue Suchen

Mehr Interessenten und Kunden für Ihre Dienstleistungen und Produkte. Wir sorgen dafür, dass Sie besser gefunden werden.

Fon 05223 686860

WAN
marketing
kommunikation

32257 Bünde · Fon +49(0)5223 68686-0 · info@wan-online.de

Strategie · Konzeption · Kreation

Bauen, Einrichten, Wohnen

HERAUSFORDERUNGEN UND ENTWICKLUNGSPOTENZIALE EINER BRANCHE IM JAHR 2016

Rosige Zeiten stehen den Unternehmen bevor, die sich im März 2016 auf dem Fachmessedoppel HOLZ-HANDWERK und FENSTERBAU FRONTALE präsentierten. Diese Vorhersage bewahrheitet sich zumindest dann, wenn sich die Entwicklungen des letzten Jahres und vom Beginn dieses Jahres fortsetzen und wenn die Prognosen der Branchenexperten für 2016 eintreten. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie eintreten, steigt, wenn sich die am Bauen und Einrichten Beteiligten darüber hinaus intensiv den Themen der Zukunft widmen.

Das Fundament für alle Entwicklungen in diesem Bereich legt das Bauhauptgewerbe; und das boomt in Deutschland. Dabei entpuppen sich der öffentliche Bau und der Wohnungsbau als stärkste Wachstumstreiber im Hochbau. Im Jahr 2015 genehmigten die Behörden den Bau von circa 309.000 Wohnungen. Das waren laut statistischem Bundesamt (Destatis) 8,4 Prozent oder knapp 24.000 Wohnungen mehr als 2014. 264.000 dieser Wohnungen befanden sich in Wohngebäuden, also in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern.

Zuversichtlich blicken die Spitzenverbände der deutschen Bauwirtschaft auf das Jahr 2016. Der Hauptverband der deutschen Bauindustrie (HDB) und der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) prognostizierten Mitte Januar auf der Jahresauftakt-Pressekonferenz in Berlin ein Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von drei Prozent auf circa 103 Mrd. Euro (Wohnungs-, Wirtschafts- und öffentlicher Bau). Für den Wohnungsbau erwartet die Bauwirtschaft ein Umsatzwachstum von fünf Prozent auf 38,4 Mrd. Euro. Schätzungsweise würden 290.000 Wohnungen neu auf den Markt kommen. Das sei aber immer noch zu wenig.

Eine aktuelle Studie des Pestel-Instituts, Hannover, macht deutlich, dass in Deutschland in den nächsten fünf Jahren 400.000 Wohnungen pro Jahr neu gebaut werden müssen. Der Wohnungsbau stehe damit vor einer enormen Herausforderung. Gründe seien die rasant wachsenden Flüchtlingszahlen, der bestehende Nachholbedarf, der starke Zuzug in die Städte und die Zuwanderung aus der EU. Die Baubranche fordert insbesondere für den sozialen Wohnungsbau verlässliche und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen von der Politik.

Der insgesamt knappe Wohnraum in den Groß- und Universitätsstädten und den Ballungsgebieten sowie die anhaltend niedrigen Zinsen dürften aber grundsätzlich für Wachstumsimpulse in der Branche sorgen. Experten und Initiatoren der Studie „Bauwirtschaft im Wandel – Trends

und Potenziale bis 2020“ von Roland Berger und der Hypo-Vereinsbank (HVB) rechnen mit einem Wachstum des Bauvolumens von durchschnittlich 1,5 Prozent pro Jahr bis 2020. Einen steigenden Auftragseingang im Bauhauptgewerbe kündigen die Januarzahlen 2016 bereits an: Der Index erreichte laut statistischem Bundesamt mit 130,9 das höchste Niveau seit April 2002 (131,7).

Allerdings, so die Studie von Roland Berger und HVB, müsse die Branche noch einige Hürden nehmen, um den Wachstumspfad fortzusetzen: die Digitalisierung samt flächendeckender Nutzung von BIM (Building Information Modeling), erhöhte Energieeffizienzstandards und der demografische Wandel.

Starkes Bauhandwerk

Auch die Bundesvereinigung Bauwirtschaft geht von einer Wachstumsrate im Bausektor in Höhe von 2,5 Prozent im aktuellen Jahr aus. Demnach steigt der Umsatz 2016 auf 234,7 Mrd. Euro. Der Vorsitzende Karl-Heinz Schneider betonte anlässlich einer Pressekonferenz zur Internationalen Handwerksmesse in München am 25. Februar 2016 explizit die besondere Bedeutung des Handwerks innerhalb des Bausektors: „Die Betriebe in der Bundesvereinigung Bauwirtschaft erwirtschaften nahezu die Hälfte des Umsatzes im Handwerk in Deutschland und beschäftigen ca. 50 Prozent aller im Handwerk Tätigen.“

Auch eine Umfrage der Creditreform Wirtschaftsforschung, Neuss, bestätigt: Die überaus gute Konjunktur in den Bauhandwerken dominiert die Wirtschaftslage im Handwerk. Die befragten rund 1.300 Handwerksbetriebe beurteilen ihre Geschäftslage günstiger als im Vorjahr. Vielerorts arbeiten die Betriebe an der Kapazitätsgrenze. Die Umsatzerwartungen des Handwerks sind sehr zuversichtlich. Entsprechend erreichte die Investitionsbereitschaft einen neuen Rekordwert. (Creditreform Wirtschaftsforschung: Wirtschaftslage und Finanzierung im Handwerk 2015/16, 25. Februar 2016)

Wachstum auch bei Fenster und Türen

Im Zuge der guten Aussichten der Bauwirtschaft erwartet auch die deutsche Fenster- und Türenbranche für 2016 ein „moderates Wachstum“. Dafür spricht die bereits Ende letzten Jahres zusammen mit den führenden



Branchenverbänden (Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie, Verband Fenster + Fassade, Bundesverband Flachglas, Pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff) erstellte Prognose des Marktforschungsunternehmens Heinze, die die Verbände jetzt auf ihrer gemeinsamen Pressekonferenz zur FENSTERBAU FRONTALE noch einmal untermauerten. Gemessen an der Anzahl der 2015 tatsächlich eingebauten Fenster von 13,5 Mio. Einheiten, sei mit einem Plus von drei Prozent zu rechnen.

Insgesamt habe sich bei den Fenstern der Neubau besser als das Renovierungsgeschäft entwickelt. Für 2016 rechnet die Branche allerdings wieder mit stabilen Umsätzen: 60,9 Prozent aller produzierten Fenster werden voraussichtlich für die Renovierung beziehungsweise energetische Sanierung des Gebäudebestandes verwendet. Dabei wird erwartet, dass sich das Marktvolumen in diesem Bereich um durchschnittlich 2,9 Prozent steigern wird. Die Zahl der im Neubau eingesetzten Fenster wird den Erwartungen zufolge um drei Prozent steigen und damit erneut einen Marktanteil von 39,1 Prozent erreichen. 66,9 Prozent der verkauften Fenster werden im Wohnbau verbaut, nach 66,1 Prozent im Jahr 2015.

Beim Absatz von Außentüren sollen etwa 1,41 Mio. Einheiten verkauft werden; das entspricht einem Zuwachs von rund 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und ist auf den höheren Anteil im Wohnbau zurückzuführen, so der stellvertretende Geschäftsführer des Fachverbandes der Schloss- und Beschlagindustrie Holger Koch. Die größten Steigerungsraten werden mit vier Prozent dem Neubau zugetraut, der Renovierungssektor könnte um zwei Prozent zulegen. Wie sich der Innentürenmarkt entwickelt, bleibt unklar. Hier ist abzuwarten, inwiefern sich die offene Bauweise mit Loftcharakter im Vergleich zur pragmatischen Bauweise mit Innentüren durchsetzen wird. Hier werden auch politische Entscheidungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus eine Rolle spielen.

Gemäß der IC-Market Forecast, einer regelmäßig durchgeführten Markt- und Branchenanalyse des österreichischen Marktforschungsunternehmens Interconnection Consulting, profitiere der deutsche Markt für Fenster und Türen vom guten Konsumklima, das sich bei den Schlagworten Wärmedämmung und Einbruchschutz direkt auf den Elementeaustausch auswirke und durch Förderungen der KfW-Bank unterstützt werde, so die Analysen.

Sicherheit und Nachhaltigkeit im Fokus

Sicherheit sowie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bei Gebäudeöffnungen, das waren auch die auf der FENSTERBAU FRONTALE hauptsächlich diskutierten Themen. Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, hatte bereits im Vorfeld der Messe in der Fachzeitschrift „Bauelemente Bau“, Ausgabe 1/2016, darauf hingewiesen, dass 40 Prozent der in Deutschland verbrauchten Endenergie auf den Gebäudebereich entfielen. Sie fordert daher von der Industrie technisch geeignete, preislich erschwingliche und architektonisch ansprechende Bauelemente, mit denen sich Gebäude derart ausstatten lassen, dass sie künftig weitaus weniger Energie benötigten.

Bei der Umsetzung der Energiewende hat auch die Politik die Bedeutung des Handwerks im Bausektor erkannt. Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel und der Präsident

des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer, unterzeichneten erst am 15. März 2016 eine gemeinsame Erklärung zur „Handwerksinitiative Energieeffizienz“. Gabriel sagte dazu, dass Handwerker „direkt an der Schnittstelle zu den Verbrauchern“ arbeiteten und daher „ideale Botschafter für das Thema Energieeffizienz“ seien.

Daneben liefert ein neuer Negativrekord bei den Wohnungseinbrüchen der Branche Wachstumsimpulse: Laut polizeilicher Kriminalstatistik gibt es in Deutschland alle drei Minuten einen Wohnungseinbruch. Die Zahl der Einbrüche nahm 2015 um fast zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu; sie stieg von 152.000 auf 167.136 Fälle. Damit erreicht sie den höchsten Stand seit 20 Jahren. Aber nur jeder siebte Einbruch wird aufgeklärt. Finanzielle Unterstützung für Präventivmaßnah-





men erhalten Hausbesitzer und Mieter seit 2016 von der Bundesregierung. Über ein Förderprogramm der KfW gibt es für Tür- und Fenstersicherungen sowie Alarmanlagen Zuschüsse zwischen 200 und 1.500 Euro.

Holz: konkurrenzlos als nachhaltiger und klimaneutraler Bau- und Werkstoff

Nun sind es vor allem die Synergieeffekte, die die Verbindung zwischen FENSTERBAU FRONTALE und HOLZ-HANDWERK so beliebt bei Ausstellern und Fachbesuchern machen. Wenn man also für die FENSTERBAU FRONTALE über die Entwicklungen beim Bauen im Allgemeinen und Gebäudeöffnungen im Besonderen berichtet, dann rückt für die HOLZ-HANDWERK der lebendige Roh-, Bau- und Werkstoff Holz sowohl für den Haus- und Innenausbau als auch für den Möbelbau in den Fokus.

Holz steht als Biomaterial beim nachhaltigen Bauen und Einrichten noch immer hoch im Kurs. Seit Jahrtausenden schon bewährt es sich weltweit als zeitloser Klassiker unter den nachwachsenden, klimaneutralen Werkstoffen; Holz dient als CO_2-Speicher und lässt sich sauber als Energieträger entsorgen. Es ist ehrlich in Haptik, Optik, Geruch – und das nicht nur für Naturliebhaber.

Nicht zuletzt aus diesen Gründen sieht sich auch die Holzbaubranche vor einer glänzenden Zukunft. Der Bundesverband Deutscher Fertigbau (BDF) berichtet, dass der Marktanteil der Holzfertigbauweise bei Ein- und Zweifamilienhäusern 2015 bundesweit auf 17 Prozent gestiegen sei. Der Holzfertigbau-Verband (DHV) bestätigt diese Entwicklung und begründet



sie damit, dass mit der Holzbauweise insbesondere bezahlbarer Wohnraum in Ballungsgebieten und auch Flüchtlingsunterkünfte schnell und nachhaltig zu realisieren seien. Auch der Holzwirtschaftsrat (DHWR) plädiert für den Holzbau: Der aktuelle Wohnungsmangel dürfe nicht auf Kosten des Klimas behoben werden. Der Holzbau sei doppelt klimafreundlich und in der Lage, hochwertigen Wohnraum in kurzer Zeit unter Einhaltung aller Energieeffizienzvorgaben zu erstellen. Holzbau Deutschland, der Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, erwartet 2016 ein vierprozentiges Umsatzplus.

Auch die Unternehmen im Ausbaubereich sehen in 2015 und 2016 eine solide Auftragslage und Geschäftsentwicklung. Sie erreichten 2015 einen Umsatz von 82,4 Mrd. Euro (+1,5 Prozent) und gehen für 2016 von einem Umsatz von knapp 84 Mrd. Euro (+1,7 Prozent) aus, so die Bundesvereinigung Bauwirtschaft. Nach Einschätzung des Verbandes der deutschen Holzwerkstoffindustrie wird bei der Inneneinrichtung weiterhin sehr viel Wert auf natürliche Materialien wie Holz gelegt. Beim Thema Design spiele die spürbare Holzmaserung eine Rolle.

Die deutsche Holzindustrie (Holzgewerbe plus Möbelindustrie) hat 2015 ihre Umsätze um 3,1 Prozent auf 34,1 Mrd. Euro gesteigert. Das gab der Branchenverband HDH Anfang März nach Auswertung der Daten des Statistischen Bundesamtes bekannt. Das Plus gehe aber weitgehend auf das Konto der Möbelindustrie. Hier schwimmt man in Deutschland auf der Erfolgswelle. Die deutsche Möbelindustrie blickt auf ein starkes Jahr

2015 zurück. Insgesamt steigerten die 499 überwiegend mittelständischen Möbelhersteller mit mehr als 50 Beschäftigten den Umsatz um 6,2 Prozent auf 17,38 Mrd. Euro. 2015 wurden weltweit mehr Möbel aus Deutschland verkauft als jemals zuvor. Für das laufende Jahr erwartet der Verband der deutschen Möbelindustrie (VDM) ein weiteres moderates Wachstum von etwa einem Prozent.

Wo die Industrie mit hohem Importdruck, teilweise erheblich sinkenden Stückpreisen und den schwierigen Handelsstrukturen in Deutschland kämpft, kann das Tischlerhandwerk profitieren, mit Individualität und Qualität. Dennoch verschwimmen die Grenzen zwischen Industrie und Handwerk nach Ansicht der Fachzeitschrift „möbelfertigung“ immer mehr; Tischler und Schreiner träten gar in den Wettbewerb zur Industrie: „Wo kleinere Unternehmen mittlerweile mit industrieller Qualität punkten, halten Industriekonzerne mit handwerklicher Individualität dagegen“ (möbelfertigung 2/2016, Seite 3). Deshalb gehe es für die Handwerksbetriebe darum, sich neue Kompetenzen in Design und Raumausstattung anzueignen, meint Dr. Bernhard Dirr, Geschäftsführer des Fachverbandes Holzbearbeitungsmaschinen im VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau). Die HOLZ-HANDWERK hat Lösungen gezeigt, wie der Verarbeiter seinen Arbeitsalltag effizienter gestalten kann, mit modernsten Maschinen erstaunliche Qualitäten erzielt und mit noch mehr Beratungskompetenz seinen Kunden einen echten Mehrwert bietet.

In die Karten spielt dem Tischlerhandwerk zudem, dass das Interesse der Endverbraucher an Massivholzmöbeln stetig zunehme, sagt Andreas Ruf, Geschäftsführer der Initiative Pro Massivholz. Das habe neben dem Design und der Modellvielfalt auch etwas damit zu tun, dass Massivholzmöbel für hohe Qualität, Nutzungsfreundlichkeit und eine lange Lebensdauer stehen. „Bei allen Unsicherheiten und Veränderungen des täglichen Lebens besinnt man sich in den eigenen vier Wänden gerne auf etwas Verlässliches“, so Ruf.

Nach Ifo-Institut und GfK sind die Endverbraucher in diesem Jahr auch finanziell besser aufgestellt: Sie haben nicht nur mehr Geld für private Ausgaben zur Verfügung, die sie in einen sicheren Ort, das Zuhause, investieren wollen; niedrige Zinsen machen das Sparen darüber hinaus unattraktiv. Auch der „CreditPlus Verbraucherindex Frühjahr 2016“ will ein steigendes Konsumklima ausmachen. An erster Stelle der geplanten Käufe stünden wie in den Umfragen zuvor neue Möbel; 2016 wolle jeder 3. Deutsche mehr als 1.000 Euro in eine neue Wohnungseinrichtung investieren.

Schwerpunkt OWL

Wichtigster regionaler Schwerpunkt der Möbelbranche ist traditionell Ostwestfalen. „In keiner anderen Region Deutschlands und Europas findet sich ein so dichtes Netzwerk an Unternehmen der Möbelindustrie, vorgelagerter Zulieferbranchen, nachgelagerter Handelsorganisationen und begleitender Dienstleistungsunternehmen, wie in diesem Teil Nordrhein-Westfalens“ (Verbände der Holz- und Möbelindustrie Nordrhein-Westfalen: Möbel Kultur Statistik 2015, August 2015). Mit dem Kompetenzzentrum der Holz-, Möbel- und Kunststoffindustrie sind zudem zahlreiche Fachverbände der Holz- und Möbelindustrie in Herford ansässig: Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie, Verband der Deutschen Polstermöbelindustrie, Verband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Westfalen-Lippe



e. V., Industrieverband Möbel – Holz – Kunststoff Westfalen, Fachverband Serienmöbelbetriebe des Handwerks, Service-Gesellschaft der Holz- und Möbelindustrie Herford mbH. Die Entwicklung der Möbelbranche in OWL ist ein Spiegelbild der gesamtdeutschen Branchen-Konjunktur: Die Umsätze stiegen nach Angaben von IHK-Geschäftsführer Christoph von der Heiden 2015 um 5,9 Prozent auf 4,2 Mrd. Euro; dabei wuchs der Export mit plus 10,1 Prozent überdurchschnittlich.

Ostwestfalen-Lippe gehört auch zu den gut aufgestellten Regionen im Maschinenbau. Rund 400 Unternehmen sind aus diesem Bereich in OWL beheimatet. Laut IHK-Klimaindex erwirtschafteten sie 2015 ein Umsatzwachstum um 1,3 Prozent auf 6,5 Mrd. Euro. Mit 27.487 Mitarbeitern liegt diese Branche in der Beschäftigungsstatistik der ostwestfälischen Industrie auf Platz 1.

Außerdem weist der Nordosten Nordrhein-Westfalens eine sehr hohe Dichte an Unternehmen der Automatisierungstechnik und der Industrieelektronik auf. Die Hersteller elektrischer Ausrüstungen verbreiteten nach IHK-Angaben den größten Optimismus in der ostwestfälischen Industrie. Ihre Umsätze übertrafen 2015 das Vorjahr um 8,3 Prozent. Seit 2010 hat die Branche 28,8 Prozent zugelegt. Insbesondere in der elektrischen Verbindungstechnik haben die Unternehmen einen Weltmarktanteil von 75 Prozent.

Tischlernachwuchs aus OWL

24-JÄHRIGER AUS LEMGO ALS UNTERNEHMERTALENT AUSGEZEICHNET



DIE PREISTRÄGER DES DDS-PREISES DER ARTHUR FRANCKE'SCHEN STIFTUNG 2016 ZUSAMMEN MIT VICTOR VON SEYFRIED VON DER ARTHUR FRANCKE'SCHEN STIFTUNG (GANZ LINKS) UND DDS-CHEFREDAKTEUR HANS GRAFFÉ (GANZ RECHTS). FOTO: DDS

80 junge Tischlerinnen und Schreiner hatten sich in diesem Jahr um den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten dds-Exzellenzpreis der Arthur Francke'schen Stiftung beworben. Gesucht waren Kandidaten und Kandidatinnen, die sich nicht nur durch herausragende handwerkliche, gestalterische oder unternehmerische Fähigkeiten auszeichnen, sondern auch durch ihre Persönlichkeit zu überzeugen wissen. Acht Bewerber machte die prominent besetzte Jury im Rahmen eines Branchenabends zur Fachmesse HOLZ-HANDWERK zu Gewinnern. In der Wettbewerbskategorie „Unternehmertalent" nahm der 24-jährige Holztechnikstudent Jannis Stadtmann aus Lemgo den Preis und 1.000 Euro entgegen.

Die Begründung der Jury lautete wie folgt: „Die erfolgreiche Vermarktung selbst entwickelter Produkte bleibt für viele ein Wunschtraum. Der 24-jährige Jannis Stadtmann setzt sie auf kleiner Flamme mit Fantasie, handwerklichem Geschick und ansprechenden Präsentationen in die Tat um: Sein Bausatz für eine Einkaufskiste, subtil gestaltete Schneidbretter oder eine solide Gartenbank orientieren sich bodenständig am alltäglichen Bedarf und finden bereits ihre Käufer. Nach Abitur, Tischlerlehre und kurzer Gesellenzeit studiert Jannis inzwischen Holztechnik in Lemgo. Dort sprudeln seine Ideen munter weiter. Das Preisgeld von 1.000 Euro soll seinen ausgeprägten unternehmerischen Geist weiter beflügeln." ◀

Der jährlich ausgeschriebene dds-Preis der Arthur Francke'schen Stiftung fördert junge Talente im Tischler- und Schreinerhandwerk. Die Gewinner werden in vier Kategorien ausgezeichnet: „Nachwuchstalent", „Unternehmertalent", „Inspirierter Gestalter" und „Feiner Handwerker". Zur Jury 2016 gehörten: Sibylle Thierer, Vorsitzende der Geschäftsführung der Häfele GmbH & Co. KG, Nagold, Barbara Austel, stv. Vorsitzende des Aufsichtsrates der TTS Tooltechnic Systems AG & Co. KG, Wendlingen, Lorenz von Schintling-Horny, Geschäftsführer Arthur Francke'sche Stiftung, Berlin, Sven Weidemann, Marketingleiter Rudolf Ostermann GmbH, Bocholt, Frank Ackermann, Geschäftsführer der Schreinerei Georg Ackermann, Wiesenbronn, Manuel Chmiel, Teilnehmer der Berufsolympiade und dds-Preisträger 2015, Kaufbeuren, Hans Graffé, Chefredakteur dds, Leinfelden-Echterdingen.

Die Fachzeitschrift „dds – das magazin für möbel und ausbau" richtet sich an Tischler, Schreiner, Innenausbauer und Fensterbauer. Im Mittelpunkt stehen eine Gestaltung, die inspiriert, Technik, die voranbringt, und Menschen, die bewegen.



JANNIS STADTMANN. FOTO: DDS

WIRTSCHAFT REGIONAL hat Jannis Stadtmann zu seiner Motivation, seiner Kreativität und zu seinem Erfolg befragt:

Jannis, wie reifte Ihr Berufswunsch und warum haben Sie sich entschieden, im Holz-Handwerk zu arbeiten?

Ich wusste nicht von vornherein, ob ich Tischler werden und einen „hölzernen" Berufsweg einschlagen wollte. Da mich Gestaltung und Fotografie schon immer interessiert und beschäftigt haben, wollte ich nach dem Abitur eigentlich ein Fotografie- oder Designstudium beginnen. Aus diesen Plänen ist dann aufgrund der Einberufung zum Wehrdienst nichts geworden. Weil ich gerne lernen wollte, bestimmte Ideen auch handwerklich umzusetzen, entschied ich mich, in dieser Zeit zunächst einen handwerklichen Beruf und somit das Tischlerhandwerk zu erlernen. Ich behaupte, dass kaum ein Berufsbild so vielseitig wie das Tischlerhandwerk ist. Und schließlich besitzt das Handwerk ja sprichwörtlich auch goldenen Boden.

Rückblickend kann ich sagen, dass es eine der besten Entscheidungen war, die ich je hätte treffen können. Zum einen konnte ich durch die Lehre in einem kleinen Familienbetrieb viele Eindrücke und Erfahrungen über das Tischlerdasein hinaus sammeln, zum anderen meine beruflichen Wünsche festigen. Jetzt möchte ich mich noch durch das Holztechnikstudium weiterbilden, und vielleicht werde ich zukünftig auch weiter im Handwerk tätig sein.

„Auf dem Bild sehen Sie mein Gesellenstück, was ich als Prüfungsanteil zur Gesellenprüfung geplant und gebaut habe. Im Rahmen meiner Ausbildung war es das erste große und vor allem von der Planung bis zum Bau komplett eigenständige Projekt. In diesem Zusammenhang habe ich über Wochen mit vielen Personen, vom Berufschullehrer über Freunde bis hin zu Personen anderer Gewerke gesprochen, Ideen gesammelt und schlaflose Nächte verbracht, bis letztlich die fertigen technischen Zeichnungen abgesegnet und das Stück im einem Zeitfenster von 100 Stunden gebaut wurde. Ich wollte ein Sitzmöbel bauen und dabei die Beine per Keil mit der Sitzplatte verbinden sowie klassische japanische Teufelszinken als Eckverbindung der Schubkästen verwenden. Aus der typischen Geometrie der japanischen Teufelszinken resultierte auch die Gestaltung des Möbelstückes. Als kaufbares Produkt wird es die Sitzbank in der abgebildeten Form vorerst nicht geben, jedoch eine vereinfachte Form: eine reine Sitzbank mit vier oder sechs Beinen, die durch eine zusätzliche Aufbewahrungsmöglichkeit erweitert werden kann. Auch hierbei wird die Keilverbindung der Beine mit der Sitzplatte das charakteristische Merkmal in der schlichten Gestaltung der Sitzbank sein.“ Foto: dds



Woher nehmen Sie Ihre Ideen?

Der Großteil meiner Ideen entstammt eigentlich Situationen aus meinem Alltag: zum Beispiel, wenn ich in einer Vorlesung sitze oder an einer Supermarktkasse anstehe. Wenn man versucht, seine Umgebung bewusst wahrzunehmen und sich auf die Mitmenschen einzulassen, kann man viele Dinge erleben und viel über Bedürfnisse erfahren. Ich greife zum Teil auf bereits Bestehendes zurück, versuche es entsprechend meiner Vorstellung weiterzudenken und der entstehenden Idee eine angemessene Form zu geben. Eine weitere Inspirationsquelle für mich sind klassische Holzverbindungen und ihre Funktionsweise, denn sie können meiner Meinung nach das Bedürfnis wecken, sich mit ihrer Funktionsweise und dem Produkt intensiver auseinanderzusetzen. Das wiederum verleiht dem Produkt Wertigkeit und Ausdruck.

Wie vermarkten Sie Ihre Produkte?

Da sich meine Projekte überwiegend noch im Aufbau befinden, fand bisher noch keine intensive Vermarktung statt. Jedoch spielen meiner Meinung nach in Bezug auf eine gelungene Vermarktung von Designprodukten das Internet und natürlich zielgruppenabhängig Plattformen, wie zum Beispiel Facebook, Instagram etc.,



sowie Händler von Designerprodukten, wie zum Beispiel Monoqi oder Ähnliches, eine große Rolle. Um die einzelnen Produkte gezielt zu platzieren, versuche ich, bestehende Lifestyles, wie Fitness- oder Ernährungstrends, aufzugreifen und einen Bezug zu schaffen. Weil meine Ideen zum Teil alltäglichen Situationen entstammen oder ihnen einfach eine Geschichte zugrunde liegt, gibt es in der Regel auch etwas zu erzählen, das ich für die Vermarktung der Produkte aufgreife und das einen persönlichen Bezug zur Zielgruppe schafft. Regelmäßig angebotene Gewinnspiele sollen darüber hinaus zusätzlich die Beziehung zum Produkt vertiefen.

Welche Bedeutung hat der dds-Preis für Sie?

Der dds-Preis hat als großer Fachpreis eine bedeutende Rolle für mich. Zum einen bestätigt er mich in meinen Vorstellungen und meinem Vorhaben, und zum anderen wird mir durch das Preisgeld ermöglicht, meine Projekte und das Studium voranzubringen.

Vielen Dank!

Holz-Handwerk 2016

SCHAUFENSTER FÜR DAS HANDWERK VON MORGEN

Für Tischler, Schreiner, Zimmerer und Fachhändler sowie Experten des Möbel- und Innenausbaus ist die HOLZ-HANDWERK alle zwei Jahre ein Pflichttermin. Die Fachmesse fasst alle Produkte und Techniken zusammen, die im Alltag von holzbearbeitenden Betrieben relevant sind. Das Spektrum reicht von Holzbearbeitungsmaschinen, Elektro- und Pneumatikwerkzeugen über Befestigungstechnik, Beschläge, Bauelemente und Einbausysteme bis hin zu Hölzern und Holzwerkstoffen. 2016 nutzten 110.581 Besucher die Gelegenheit, sich auf den parallel stattfindenden Fachmessen HOLZ-HANDWERK und FENSTERBAU FRONTALE über die Trends und Themen ihrer Branchen zu informieren. Produktneuheiten der ausstellenden Unternehmen kennenzulernen und sein Wissen zu erweitern, das stand dabei ganz oben auf der Liste der Gründe für einen Besuch.

„Die Stimmung in den Hallen war hervorragend“, freuten sich Elke Harreiß, Veranstaltungsleiterin FENSTERBAU FRONTALE, und Stefan Dittrich, Veranstaltungsleiter HOLZ-HANDWERK. „Die Aussteller lobten die Internationalität, das fachliche Niveau und die hohe Investitionsbereitschaft des Publikums, die Besucher waren sehr zufrieden mit dem gezeigten Fachangebot.“ Die Wiederbesuchsabsichten sind sowohl auf Aussteller- wie auf Besucherseite hoch. „Wir sind stolz, dass der Messeverbund FENSTERBAU FRONTALE und HOLZ-HANDWERK weiterhin auf Erfolgskurs ist“, resümierten die beiden Verantwortlichen.

HOLZ-HANDWERK 2016

Erfolgsrezept mit Tradition

Die HOLZ-HANDWERK überzeugte auch zu ihrer 18. Auflage in diesem Jahr mit einer bewährten Mischung aus persönlicher Kontaktpflege und konkreter technischer Problemlösung sowie der entspannten Arbeitsatmosphäre Aussteller wie Besucher gleichermaßen. 1992 startete die Messe, die im Zwei-Jahres-Turnus stattfindet, im Verbund mit der FENSTERBAU FRONTALE am Messeplatz Nürnberg. Seitdem hat sie sich zu einer der wichtigsten Fachmessen für Maschi-



FOTO: NÜRNBERGMESSE / THOMAS GEIGER

nentechnologie und Fertigungsbedarf im holzbe- und -verarbeitenden Gewerbe für Zentraleuropa entwickelt. 2016 zählte sie 500 Aussteller auf fast 30.000 Quadratmetern.

Die HOLZ-HANDWERK wird vom VDMA Holzbearbeitungsmaschinen und der NürnbergMesse GmbH veranstaltet. Mitträger sind der Fachverband Schreinerhandwerk Bayern (FSH Bayern) und der Fachverband des Maschinen- und Werkzeug-Großhandels e. V. (FDM). Aufgrund dieser starken Partner ist die HOLZ-HANDWERK wie kaum eine andere Fachmesse auf den Bedarf von Schreinern, Tischlern, Zimmerern, Parkettlegern und anderen Vertretern des Handwerks ausgelegt. Hier sehen sie nicht nur, was machbar ist, sie können vier Tage lang neue Technologien meist gleich vor Ort testen und mit Kollegen diskutieren.

Es geht auf der HOLZ-HANDWERK um die Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksbetriebe – es geht darum, mit Kreativität und Qualität anspruchsvolle Kunden zu begeistern, sich auf ein Spezialgebiet zu konzentrieren oder sein Portfolio zu erweitern. Die Messe zeigt, wie der Handwerker mit vernetzten Prozessen seine Arbeitseffizienz erhöhen kann, und vermittelt Wissen für eine bessere Beratungskompetenz.

Made in OWL: Holzbearbeitungsmaschinen

WILHELM ALTENDORF GMBH & CO. KG AUS MINDEN



Die Wilhelm Altendorf GmbH & Co. KG aus Minden steht seit 110 Jahren für die Maschinengattung „Formatkreissäge“. Bei der HOLZ-HANDWERK 2016 stand die in Sachen Maschinenständer, Motoren und Steuerung komplett überarbeitete „Altendorf F 45“ im Mittelpunkt. Eine neue Produktpolitik im Unternehmen ersetzt die alten Typenbezeichnungen und zielt auf Modularität und Flexibilität bei der Konfiguration. Die Maschine heißt jetzt ausschließlich „F 45“, und jeder Kunde bestimmt die Ausstattung selbst. Unabhängig davon, welche der drei Steuerungsoptionen er wählt: Immer lassen sich vier Achsen bereits CNC-gesteuert bewegen, etwa um Schnitthöhe und Parallelanschlag auf ein vorgegebenes Maß zu fahren. Nach Herstellerangaben bislang einzigartig auf dem Markt und ebenfalls unabhängig von der Steuerung ist ein beidseitig schwenkbares, hardwareabhängiges Sägeaggregat als Option für jede Maschine der „F 45“-Baureihe. Die stufenlose Drehzahlregelung ist ein weiteres Plus. Eine internationale Experten-Jury zeichnete die neue „F 45“ in diesem Jahr mit dem iF Design Award in der Kategorie Produktgestaltung aus. (Foto: Altendorf)

▶ www.altendorf.com

ELKOM-ELEKTROHEIZPLATTENTECHNIK GMBH AUS BAD OEYNHAUSEN

Die Elkom-Elektroheizplattentechnik GmbH aus Bad Oeynhausen sieht sich selbst als marktführender Spezialanbieter von Vakuum-Produktionsmaschinen mit Heiz- und Kühltechnik für die Composite- und Mineralwerkstoffverarbeitung sowie den Holz- und Kunststoffmaschinenbau. Im Fokus der Messepräsentation auf der HOLZ-HANDWERK standen Industrie-Heizplatten für alle Furnierpressen und die dazugehörigen professionellen Dienstleistungen, wie Montage und Austausch, Beratung, Konstruktion und Fertigung von Spezialheiz- beziehungsweise Kühlplatten. Besonderes Interesse zeigten die Messebesucher an einem Elektroheizstab für Rahmenpressen und Verleimständer, der sich auch zur Erwärmung von Mineralwerkstoffen eignet und sich bei verzogenen respektive bei unter Spannung stehenden Balkontüren und Fenstern bewährt. Mit der Thermoformmaschine „Multitherm“ lassen sich Formteile aus Thermoplasten, Mineralwerkstoffen und Composit-Bauteilen fertigen sowie Faserverbundwerkstoffe vorformen. Ihre Bauweise ermöglicht es dem Verarbeiter, Temperatur und Rückkühlprozess präzise zu steuern. Mit Vertriebsstandorten in Nordamerika und Großbritannien liefert Elkom seine Produkte weltweit.

▶ www.elkom.de

FE-MA-TECH AUS RÖDINGHAUSEN

Die Firma Fe-Ma-Tech aus Rödinghausen richtet ihr Augenmerk auf das Anleimen von Kanten. Die Haltbarkeit der Kante und das Aussehen der Leimfuge gelten hierbei als Qualitätskriterien, die sich allerdings erst unter Verwendung von PUR-Klebern erfüllen lassen. Da viele Handwerksfirmen den Schritt zur PUR-Verarbeitung scheuen – aus Angst vor dem Umgang mit dem luftreagierenden Kleber und vor zu hohen Anschaffungskosten – zeigte Fe-Ma-Tech zur HOLZ-HANDWERK ein neues PUR-Beutel-Aufschmelzsystem. Es erleichtert die Reinigung, die nunmehr ohne Hilfsmittel wie Stickstoff, Trockenluft oder Tiefenkühlung auskommt. Neben der Wartungsfreiheit wurde ein großer Fokus auf die Bedienerfreundlichkeit gelegt. Nahezu jede Kantenanleimmaschine kann laut Fe-Ma-Tech umgerüstet werden.

▶ www.fematech.com

MASCHINENBAU HEBROCK GMBH AUS BÜNDE

„Vom Handwerk fürs Handwerk“ – das ist das Motto bei der Maschinenbau Hebrock GmbH aus Bünde. Seit Firmengründung 1980 befasst sich das Unternehmen ausschließlich mit der Produktion von Kantenanleimmaschinen. Vom kompakten und robusten Einstiegsmodell „top 1000“ mit Kappsäge und Kombifräse bis zur „3000“er Baureihe mit Flächenziehklinge, Radiusziehklinge und Eckenfräse ermöglicht die Kantenanleimtechnik von Hebrock das saubere und abrissfreie Kantenanleimen. Sondermaschinen zur Falzausleimung von Türen oder zum Kantenanleimen von runden Werkstücken sind zusätzliche Problemlöser und Ergänzungsmaschinen für größere Anlagen. Kein neues, aber immer noch aktuelles Thema ist bei Hebrock die Nullfuge, die das Unternehmen als ästhetischen und technischen Standard auch beim Handwerk etablieren möchte. Mit der „airtronic“-Technologie bietet es Handwerkern eine erschwingliche Alternative zu Laser-Aggregaten der Industrie, um Laserkanten mit sicht- und spürbaren Vorteilen bei Optik und Funktion fugenlos anzuleimen.

▶ www.hebrock.de

KARL HEESEMANN MASCHINENFABRIK GMBH & CO. KG AUS BAD OEYNHAUSEN

Seit über 80 Jahren produziert die Karl Heesemann Maschinenfabrik GmbH & Co. KG aus Bad Oeynhausen Schleifmaschinen für die Möbelindustrie und das Handwerk. Dabei entstanden grundlegende und richtungsweisende Innovationen, die bis heute Bestand haben. Auf der HOLZ-HANDWERK stellte der Maschinenbauer den auf den Bedarf von kleinen und mittelständischen Handwerks- und Industrieunternehmen angepassten Flächenschleifautomaten der Maschinenbaureihe HSM vor. Die „Heesemann HSM“ ermöglicht den Effektschliff, den Kreuzschliff, den Lack- oder Hochglanzschliff sowohl auf Platten und Massivholz als auch auf furnierten Werkstücken. Mit einem Programm lässt sich auch der bei Kunden derzeit beliebte Effektschliff „Vintage Look“ erzeugen. Mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis der „Heesemann HSM“ profitiert der Handwerker von den Vorzügen industrieller Schleiftechnik. Daneben präsentierte das Unternehmen eine „MFA-Impression“, die mit wassergekühlten Servoantrieben ausgestattet ist, um minimale Schleifbandgeschwindigkeiten von 0,1 m/s zu erreichen – eine Anforderung, die sich durch den Einsatz extrem dünner Lacksysteme ergibt. Seit Februar 2016 unterhält Heesemann eine Vertriebspartnerschaft mit der Heinrich Kuper GmbH & Co. KG, Rietberg. Der bekannte Maschinenhersteller und -händler hat den Vertrieb der Heesemann-Schleifmaschinen in Berlin, Brandenburg, Bremen, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie im Norden und Osten Nordrhein-Westfalens übernommen und vervollständigt damit das Händlernetz des Bad Oeynhausener Unternehmens.

▶ www.heesemann.com

IMA KLESSMANN AUS LÜBBECKE

IMA Klessmann widmet sich der zunehmenden Materialvielfalt, steigenden Qualitätsansprüchen und hohen Produktivitätsanforderungen im Bereich von Möbeln und Bauelementen. Das Unternehmen aus Lübbecke präsentierte sich auf der HOLZ-HANDWERK im Verbund „IMA Networks“ zusammen mit den Unternehmen Schelling Anlagenbau, Schwarzach/Österreich, und Priess, Horstmann & Co. Maschinenbau, Hille. Mit der neuen „Novimat Compact“ (Bild) bietet IMA größeren Handwerks- und kleineren Industriebetrieben eine Kantenanleimmaschine mit einem breiten Anwendungsspektrum und hohen Wiederholgenauigkeiten für wirtschaftliches Arbeiten über viele Jahre. Die Maschine ist wahlweise für die Verarbeitung von Rollenmaterial bis 3 mm oder für Rollen- und Leistenmaterial erhältlich. Sie verfügt über ein Fügefräsaggregat, ein Verleimaggregat, eine Profilziehklinge sowie über einen Schwenkarmkopierfräser respektive ein



Kopierfräsaggregat. Alle Ausführungen besitzen einen Freiplatz zur Integration von Nachbearbeitungsaggregaten zum Nuten, Schleifen oder Glätten. Optional mit einer Vorschmelzeinheit für EVA- und PU-Leim und dem sogenannten „Imalux"- Direktlasersystem ausgestattet, lässt sich mit den Maschinen die Nullfugenbekantung prozesssicher realisieren. Das CNC-Fräs- und Bearbeitungszentrum „Bima Cx40 E" bietet Flexibilität in der Bearbeitung von Holzwerkstoffen unterschiedlicher Abmessungen. Dabei kombiniert es eine leistungsstarke Hauptspindel und eine integrierte C-Achse mit einem separaten Bekantungsaggregat. (Foto: IMA)

▶ www.ima.de

GERHARD KOCH MASCHINENFABRIK GMBH & CO. KG AUS LEOPOLDSHÖHE

Mit fast 60-jähriger Erfahrung und dem Produktionsstandort in Leopoldshöhe hat sich die Gerhard Koch Maschinenfabrik GmbH & Co. KG nach eigenen Angaben zu einem führenden Anbieter von Maschinen für die Möbel-, Türen- und Holzfensterindustrie entwickelt. Koch sieht sich als Spezialist, wenn es ums Sägen, Fräsen, Bohren, Leimen und Dübeleintreiben geht. Eine besondere Kompetenz liegt in der Verbindungstechnik. Auf der HOLZ-HANDWERK standen das Bohren und Dübeln von Schmalteilen sowie Sonderlösungen für spezielle Anforderungen im Fokus. Beim Bohr- und Dübel-Eintreibautomat „Sprint-PTP-Professional" handelt es sich um eine universell einsetzbare 3-Achs-Maschine mit verschiebbaren Schmalteilspannern, die eine bequeme Längsbearbeitung von Leisten auch in der Fläche ermöglichen. Als Variante innerhalb der Baureihe kann die „Sprint-PTP-Classic" individuell nach Kundenwunsch ausgestattet werden. Die Gerhard Koch Maschinenfabrik beschäftigt rund 145 Mitarbeiter. Die Exportquote beträgt etwa 80 Prozent. Ein Charakteristikum des Unternehmens ist der sukzessive Ausbau nach innen und außen durch strategische Partnerschaften und Akquisitionen sowie durch die Erschließung neuer Märkte und Geschäftsfelder. Die Koch Group besteht aus insgesamt fünf weltweit tätigen Unternehmen.

▶ www.kochtechnology.de

HEINRICH KUPER GMBH & CO. KG AUS RIETBERG

Die Heinrich Kuper GmbH & Co. KG aus Rietberg verbucht die HOLZ-HANDWERK als „vollen Erfolg". Die international agierende mittelständische Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und vertreibt Maschinen und Anlagen für die Industrie und das Handwerk und bietet herstellerübergreifend alles aus einer Hand: von der Einzelmaschine bis zur vernetzten Produktionsanlage mit allem Zubehör und Werkzeug, von der Planung bis zur Inbetriebnahme und dem Service. In Nürnberg konzentrierte sich das Unternehmen auf die Eigenprodukte für die Furnierver- und die Massivholzbearbeitung sowie den Ersatzteil- und Reparaturservice. Bei der Furnierzusammensetzung sieht sich Kuper als Vorreiter. Am häufigsten verkaufte das Unternehmen die Verleimmaschine „FLI 1000", die als Bestseller an jedem Messetag stark umringt war. Besonders die Ausrüstung zur Verarbeitung des aktuell viel gefragten Starkfurniers überzeugte. Der Hobel- und Kehlautomat „SWT XL-5" mit neuer K2 Professional-Steuerung legte auf der Messe einen Marathon hin. Die ausgestellte Anlage war mit mehreren Positionierachsen versehen, mit denen sie verschiedene Profile ganz ohne Werkzeugwechsel produzieren kann. Das überzeugte nicht nur die Fensterbauer, für die die unterschiedlichen Konfigurationsmöglichkeiten ein Gewinn sind. Auch ein Spezialist für die Herstellung von Tischen und Stühlen griff direkt zu. Daneben berichtete Kuper über die erfolgreiche Zusammenarbeit beim Vertrieb von Neu- und Gebrauchtmaschinen mit anderen Herstellern, wie Altendorf, Biesse, Heesemann und Lange. Was die aufgekündigte Zusammenarbeit mit der Homag

Group angeht, so informierte das Unternehmen, dass es noch bis Ende 2016 für eingehende Aufträge für Neumaschinen als Gewährleistungspartner auftrete und vorrangiger Ansprechpartner für den Service sei. Beim Geschäft mit gebrauchten Homag-Maschinen gebe es keine Veränderungen.

▸ www.kuper.de

Die Firma Lange Maschinenbau mit Sitz in Hüllhorst entwickelt, produziert und vertreibt seit 1985 Holzbearbeitungsmaschinen für unterschiedliche Anwendungen im Handwerk und in der Industrie. Der Schwerpunkt liegt auf dem Anleimen von Kanten. Hier bietet das Unternehmen Maschinen mit und ohne Fügeaggregat, Maschinen für die Formteilbearbeitung sowie handbetriebene Kantenbearbeitungsgeräte zum Leimen, Fräsen, Bündigschneiden, Eckenabrunden und Kappen. (Foto: Lange Maschinenbau)

▸ www.lange-maschinenbau.de

Die MB Maschinenbau GmbH aus Herford stellte sich mit ihren Holzbearbeitungsmaschinen auf der HOLZ-HANDWERK vor. Zum Portfolio des seit 1992 am Markt agierenden Maschinenbauers gehören Flächen-, Profil- und Kantenschleifmaschinen sowie Reinigungs- und Strukturiermaschinen. Auf der Messe widmete sich das Unternehmen dem Trend zu rustikalem Massivholz mit ausgebürsteter Maserung und zeigte zur Erzeugung solcher Oberflächen verschiedene Ansätze. Eine davon: Die „ROBA Struktumat“ nutzt je nach gewünschter Intensität der Struktur Stahllitzenbürsten, die die weichen Jahresringe im Holz ausbürsten, gleichzeitig aber die harten Teile stehen lassen. Eine Andalonbürste erweitert die optische Tiefe und verbessert die Oberflächengüte. Als Neuheit stellte MB in Nürnberg die „ROBA Fentech“ vor, eine vollautomatische Lösung für den Holzfein-, Imprägnier- und Lackzwischenschliff von Einzelhölzern, die der großen Teilevielfalt im Fensterbau begegnet. In der aktuellen Version lassen sich mit der „Fentech“ auch Glasfalzleisten bearbeiten. Eine Besonderheit der MB-Lösung ist, so das Unternehmen, dass die Werkstücke per Unterdruck auf dem Transportband fixiert werden. Der Vorteil: Auch kurze Profilhölzer, die mit mechanischen Spannvorrichtungen kaum festzuhalten sind, lassen sich bearbeiten. Die Maschine erkennt automatisch per Scanner am Einlauf, wie das Teil aufgelegt werden soll, und stellt den Anschlag entsprechend ein.

▸ www.mb-maschinenbau.de

Seit 1970 produzieren circa 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Priess, Horstmann & Co. Maschinen für die Möbelfertigung. In den Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen entstehen laut Hersteller maßgeschneiderte Lösungen für die Fronten-, Seiten- und Bodenbearbeitung sowie die Korpusmontage, außerdem für die Beschickungs- und Handlingstechnik dieser Anlagen. Auf der HOLZ-HANDWERK präsentierte sich das kleine Familienunternehmen als Network-Partner von Ima und Schelling. Während Schelling den Zuschnitt realisiert und IMA die Kantenbearbeitung, komplettiert Priess, Horstmann & Co. die Fertigungskette mit der Endmontage. Das Unternehmen zeigte mit der kompakten, elektronisch gesteuerten CNC-Durchlaufmaschine „BAT-SAX-CNC“ ein Bohr-, Fräs- und Dübel-Bearbeitungszentrum für die kommissionsweise Stückzahl-1-Fertigung von Fronten, Seiten und Böden. Die Maschine soll ambitionierten Handwerksbetrieben den Einstieg in die industrielle Fertigung ermöglichen.

▸ www.priess-horstmann.com

LANGE MASCHINENBAU AUS HÜLLHORST



MB MASCHINENBAU GMBH AUS HERFORD

ÜBER DEN QR-CODE GELANGEN SIE ZU EINEM VIDEO, DAS DIE FUNKTIONSWEISE DER NEUEN MASCHINE VON MB ZEIGT.

PRIESS, HORSTMANN & CO. MASCHINENBAU AUS HILLE

WEEKE BOHRSYSTEME GMBH AUS HERZEBROCK-CLARHOLZ

Die Weeke Bohrsysteme GmbH mit Sitz in Herzebrock-Clarholz entwickelt und konstruiert Maschinen für die holzverarbeitende Industrie und das Handwerk. Als Mitglied der Homag Group bietet das Unternehmen CNC-Stationärtechnik, Durchlaufbohrtechnik, Bohr- und Beschlagsetztechnik sowie Schleiftechnik.

Zur HOLZ-HANDWERK feierte Weeke in der Homag City gleich zwei Weltpremieren – sowohl in der CNC-Bearbeitung mit 5-Achs- als auch in der Schleiftechnik. Das CNC-Bearbeitungszentrum „Venture 115“ ist durch ein neues Sicherheitskonzept von allen Seiten frei zugänglich. Der 5-Achs-Kopf bietet aufgrund seiner kompakten Bauart eine direkte Kraftübertragung und durch die eingesetzten breiten Lager eine hohe Steifigkeit bei verhältnismäßig geringen Platzbedarf. Die auf der Messe ausgestellte 5-Achs-Maschine ist eine von neun möglichen Konfigurationen der Baureihe; verfügbar sind 3-, 4- und 5-Achs-Lösungen für den Einstieg in die horizontale CNC-Bearbeitung. Die Maschine kann innerhalb eines Tages installiert werden, benötigt nur eine bis zu 15 Prozent reduzierte Aufstellfläche und bietet die passenden Leistungsstufen für jede Anforderung. Zum Patent angemeldet ist das optional verfügbare Komfortpaket. Hierdurch ist es möglich, direkt am Maschinenrahmen bestimmte Funktionen ohne Bedienterminal zu steuern. In der vertikalen CNC-Technik zeigte Weeke seine etablierte „BHX 050/055“, von der nach eigenen Angaben weltweit bereits mehr als 3.000 Maschinen verkauft wurden. Bei der darauf aufbauenden „BHX 200“ liegt der Fokus auf Handlinglösungen für das Handwerk, die dabei helfen, Prozesse bei effizienter Raumnutzung zu optimieren, etwa durch Werkstückrückführung. 1945 als Schlosserei gegründet, richtete sich Weeke von Beginn an auf die Belange von holzbearbeitenden Betrieben aus. Eigenentwicklungen, wie die nach Herstellerangaben weltweit erste Schlosseinlassmaschine, prägen die Historie des Unternehmens. Seit 1986 gehört Weeke zur Homag Group und steuert seitdem die Spezialgebiete Bohren, Fräsen und Montagetechnik sowie seit 2012 auch die Schleiftechnologie der Marke Bütfering. Auf diesem Gebiet präsentierte das Unternehmen nach eigenen Angaben eine weitere Weltpremiere: Insbesondere für das Handwerk wurde die „SWT 200“-Baureihe überarbeitet. Im Fokus standen dabei die effiziente Flächennutzung, kürzere Rüstzeiten und die Bedienfreundlichkeit. Ebenfalls neu: zwei zusätzliche Aggregatplätze für Nachbearbeitungen.

▸ www.weeke.com

WEHRMANN HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN GMBH & CO. KG AUS BARNTRUP



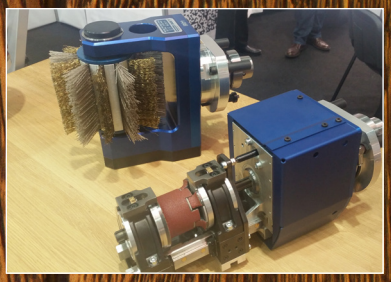
Die Wehrmann Holzbearbeitungsmaschinen GmbH & Co. KG aus Barntrup hat sich dem Handel von Holzbearbeitungsmaschinen verschrieben. Auf über 10.000 Quadratmetern Hallenfläche zeigt das Unternehmen Gebrauchtmaschinen für alle Bereiche der Möbelfertigung und für alle sonstigen Bereiche der Holzbearbeitung sowie eine große Auswahl an sofort verfügbaren Aggregaten und Ersatzteilen. In der 2.500 Quadratmeter großen Werkstatt werden die angekauften und fachgerecht demontierten Maschinen überprüft, komplett überholt und bedarfsgerecht umgebaut. Verschleißteile werden erneuert. Der Aufbau beim Kunden erfolgt mit Gewährleistung und gehört ebenso zum Service wie Schulungen, Wartung, Reparatur und Finanzierung. Wehrmann agiert in Deutschland als Exklusivvertretung von Vitap/Italien; auf der HOLZ-HANDWERK zeigte das Unternehmen zwei kompakte CNC-Bearbeitungszentren, eine Konturkantenanleimmaschine und eine Dübellochbohrmaschine des italienischen Maschinenherstellers. Zwei dieser Maschinen konnte Wehrmann auf der Messe verkaufen; sie werden gerade beim Kunden in Betrieb genommen. (Foto: Wehrmann)

▸ www.wehrmann-maschinen.de

Made in OWL: Maschinenwerkzeuge, Schleif- und Poliermittel

ARMINIUS SCHLEIFMITTEL GMBH AUS DETMOLD

Bei der Arminius Schleifmittel GmbH lässt bereits der Name Rückschlüsse auf die Herkunft zu. Das Unternehmen aus Detmold fertigt seit den 1960er-Jahren Profilschleifwerkzeuge für CNC-Bearbeitungszentren, Tisch- und Durchlaufmaschinen, mit denen lackierfähige Oberflächen auf Naturhölzern, Span- und MDF-Platten, Hartfaserplatten und Kunststoff entstehen. Zur HOLZ-HANDWERK stellte Arminius ein Aggregat vor, das sich mit dem Werkstück mitbewegt, sodass ein perfektes Oberflächenfinish entsteht. Der hohe Präzisionsgrad hat die Schleifwerkzeuge aus Ostwestfalen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht: Das Unternehmen beliefert vor allem Kunden aus Süddeutschland. Der Exportanteil liegt bei über 50 Prozent. (Foto: MSWW)



▶ www.arminius.de

BTD BARTELDREES GMBH & CO. AUS GÜTERSLOH

Seit fast 70 Jahren steht der Name Barteldrees für Kompetenz in der Bürstentechnologie. Auf dem Messestand der Maschinenbau Rehnen GmbH präsentierte die BTD Barteldrees GmbH & Co. aus Gütersloh als Mitaussteller Schleifbürsten für Holz- und Metalloberflächen. Die Besonderheit besteht darin, dass die Bürsten mit Wechsellamellen ausgestattet sind, sodass nach Abnutzung der Schleifbürsten nur einzelne Lamellen ersetzt werden müssen. Das patentamtlich geschützte System bietet Qualitäts- und Preisvorteile. Mit der Qualität seiner „spurlos“ arbeitenden Bürsten sieht sich Barteldrees als Marktführer in Europa; als Entwickler individueller Lösungen hat sich das Unternehmen seine Expertise erarbeitet. BTD Barteldrees beliefert namhafte deutsche Unternehmen der Möbelindustrie und exportiert in über 30 Länder.

▶ www.btd-barteldrees.de

GROTEFELD GMBH AUS ESPELKAMP

Sägen, bohren, fräsen, tasten – auf diese Arbeitsschritte mit modernen CNC-Maschinen hat sich die Grotefeld GmbH aus Espelkamp spezialisiert. Das Unternehmen produziert mit einer Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent kundenindividuell Aggregate mit passenden Adaptern für die holz-, kunststoff- und aluminiumverarbeitende Industrie sowie das Handwerk. Auf der Messe standen Bohr- und Bohrspindeleinheiten im Mittelpunkt, mit denen es sich staub- und spanfrei bis auf den Grund bohren lässt. Die von Grotefeld entwickelten „ADU“-Getriebe (Air Drill Unit) mit Luftdurchführung in Verbindung mit Bohrern mit zentriertem Innen-Luftkanal zielen darauf, die mit Spänen und Stäuben verbundenen Qualitätsmängel auszuschließen und Betriebsstörungen zu vermeiden. (Foto: MSWW)



▶ www.grotefeld.com

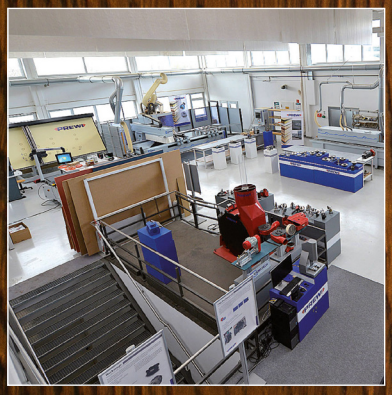
PDS GMBH AUS LÖHNE

Bei der PDS GmbH aus Löhne dreht sich alles um Spindeln. Mit 20 Jahren Erfahrung hat sich das Unternehmen vom Händler zum Hersteller von Motorspindeln mit automatischem und manuellem Werkzeugwechsel entwickelt und agiert global als Serviceanbieter für Spindeln aller Marken und Bauarten sowie sämtlicher Applikationen in der Holz-, Kunststoff-, Aluminium-, Glas- und Steinbearbeitung. Auf der HOLZ-HANDWERK standen Motorspindeln mit automatischem Werkzeugwechsel (ATC) im Fokus, welche im Standard mit einer Leistung von 2,2 bis 22,0 KW und mit Drehzahlen bis zu 40.000 U/min erhältlich sind. Sie eignen sich für den Einsatz auf CNC-Maschinen und Robotern in der Holzbearbeitung. Die Frässpindeln mit langer oder kurzer Spindelnase sind mit einer HSK- oder ISO-Werkzeugaufnahme erhältlich und mit einem Druckknopf für den

manuellen Werkzeugwechsel versehen. Auch 2-Achs-Fräsköpfe für die 5-Achsen-Bearbeitung sowie Aggregate, Bohrgetriebe und diverse Zubehörteile wie z. B. Werkzeugaufnahmen, Werkzeugklammern, Spannzangen, Spannschlüssel, Frequenzumrichter und vieles mehr gehören zum Sortiment.

▸ www.pdsspindeln.de

PREWI SCHNEIDWERKZEUGE GMBH AUS HERFORD



Die Prewi Schneidwerkzeuge GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Werkzeugsysteme für die holzwerkstoffverarbeitende Laminat-, Parkett-, Vinyl- und Möbelindustrie. Die Diamantwerkzeuge mit optimierten Twister-Spanräumen bietet das Unternehmen in Kombination mit der für den jeweiligen Anwendungsfall spezifischen Absaughaube an, damit die anfallenden Späne kontrolliert abgeleitet werden. Die ebenfalls von Prewi entwickelte Messtechnik sichert die Werkzeugqualität. Profileinstellsysteme, Kantenschleifaggregate, modifizierte Gleitkufen und hoch präzise Spannmittel bieten Lösungen für weitere Anforderungen. Das Innovation Center in Herford (Bild) demonstriert die lückenlose Verbindung von Konstruktion und Produktion beziehungsweise Software und Maschine. Dabei werden alle Stationen der betrieblichen Prozesskette durchlaufen und simuliert, angefangen beim Verkaufsprozess im Internet bis zur Erstellung der Produktionsdaten für den spezifischen Maschinentyp. Das Innovation Center versteht sich als Schnittstelle zwischen Entwicklung, Produktion und Kunde. (Foto: Prewi)

▸ www.prewi.de

Made in OWL: Software und Organisation

CAD LINE GMBH AUS BAD OEYNHAUSEN

Die CAD Line GmbH aus Bad Oeynhausen erstellt CAD/CAM-Lösungen und CNC-Programmieroberflächen für die komplexe Holzbearbeitung vor allem im Bereich Fenster und Türen sowie individueller Möbel-, Messe- und Ladenbau. Die Produkte versetzen den Kunden in die Lage, seine Maschinen unabhängig selbst zu programmieren. Auf der HOLZ-HANDWERK präsentierte das Unternehmen „Inventor HSM“ als vollständig integrierte CAM-Lösung für „Autodesk Inventor“, die CAD und CAM durchgängig von der Konstruktion bis zur Fertigung vereint. Verknüpfen Kunden die eigene CAM-Lösung mit dem neuen Produkt, lassen sich bestehende Systeme auch bei hochkomplexen Maschinen nahtlos auf die 3D-Konstruktion von Bauteilen in „Autodesk Inventor“ umstellen. „Inventor HSM“ basiert auf einer Multi-Core 64-Bit CAM-Engine der nächsten Generation. Bearbeitungsstrategien wie adaptives Clearing (Schruppen) sollen effiziente Werkzeugwege (bis zu fünf Achsen) erzeugen, was die Bearbeitungszeiten reduziert, die Oberflächenqualität verbessert und den Verschleiß von Werkzeug und Maschine minimiert. CAD Line erstellt darüber hinaus Postprozessoren für alle am Markt verfügbaren Holzbearbeitungsmaschinen und greift dabei auf das Know-how aus 20 Jahren Erfahrung zurück. Die aktuellen Versionen des Programmiersystems „NC-Studio“ und der AutoCAD-Erweiterung für CNC-Bearbeitungszentren „Marvin“ bildeten einen weiteren Schwerpunkt beim Messeauftritt in Nürnberg.

▸ www.cadline.de

CAD+T AUS PADERBORN

Das in Österreich ansässige Softwareunternehmen CAD+T hat sich mit einer Außenstelle in Paderborn im Zentrum der deutschen Möbelindustrie niedergelassen. Im Unternehmen entwickeln ausgebildete Tischler und Schreiner individuelle Komplettlösungen für kleine und mittlere Tischlereien, aber auch für

Industrieunternehmen auf der Basis von „Autocad“ und „Autodesk Inventor“. Ausgehend von 2D-Zeichnungen, bietet die Software Durchgängigkeit: von 3D-Visualisierungen und -Modellen über Konstruktionsdaten und Stücklisten bis hin zu CNC-Daten sowie Kennzahlen und Unterlagen für die Betriebssteuerung. Im Hintergrund des Programms, das auf Einzelteilfertigung ab Losgröße 1 spezialisiert ist, steht lediglich eine Material-Datenbank. Neben der Zeitersparnis bei der Arbeitsvorbereitung und der spürbaren Fehlerreduzierung verspricht CAD+T eine deutliche Produktivitätssteigerung. (Foto: CAD+T)

▶ www.cadt-solutions.com



COBUS CONCEPT AUS RHEDA-WIEDENBRÜCK

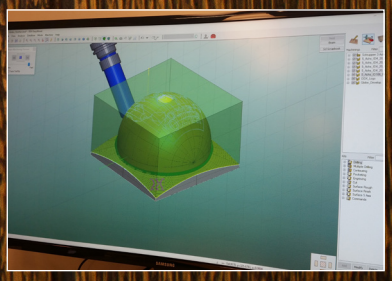
Cobus Concept mit Stammsitz in Rheda-Wiedenbrück konzipiert und optimiert datenbasierte Geschäftsabläufe und integriert maßgeschneiderte Hard- und Softwarelösungen für ERP, CRM, Finance, Personal und Controlling sowie DMS und CAD/CAM-Automatisierungstechnik mit der Zielgruppe holzverarbeitende Industrie und Handwerk. Zur HOLZ-HANDWERK zeigte das Unternehmen die neue Version des CNC-Programmiersystems „Cobus NCAD“ als Komplettlösung inklusive ERP. Nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ hat sich das IT-Systemhaus als Komplettanbieter im Bereich Möbel, Innenausbau und Türen bereits etabliert. Nach Übernahme der Adulo GmbH durch Cobus und PinnCalc im Mai 2015 erweitert Cobus sein Portfolio – unabhängig von den verwendeten Materialien – um eine Komplettlösung für den Fensterbau. Von der Auftragserfassung über die Produktion, Lieferung und Montage bis hin zum Service und einem Webkonfigurator und -shop deckt Cobus alle Bereiche ab.

▶ www.cobus-concept.de

DDX SRL AUS LÖHNE

DDX Srl ist ein 2001 in Italien gegründetes Software-Haus mit Deutschland-Niederlassung in Löhne. Mit CAD-, CIM-, aber vor allem CAM-Produkten bietet das Unternehmen CNC-Bearbeitungslösungen für Holz, Kunststoff, Naturstein und Glas. Zu den Kunden gehören Tischler, Schreiner, Türen-, Fenster- und Fertighausproduzenten weltweit. Zur HOLZ-HANDWERK stellte Softwareentwickler Stephan Ebeling die für Freiformen aus Holz geeignete Software „EasyWood“ vor; von der Vorbereitung bis zur Stückbearbeitung biete sie einen intuitiven und schnellen Designprozess. Für Fensterbauer und Türenhersteller ergänzen „PowerWin“ und „PowerStairs“ das Programm. (Foto: MSWW)

▶ www.ddxgroup.com



FLEXIJET GMBH AUS BAD OEYNHAUSEN

Die Flexijet GmbH aus Bad Oeynhausen baut auf das digitale CAD-Aufmaß als Basis für Qualitätsarbeit im Handwerk. Das universell einsetzbare und mobile „Flexijet 3D“ führt mit moderner Lasertechnik zu präzisen Scans, überträgt diese als dreidimensionale Darstellung in die zugehörige CAD-Software und ermöglicht das schnelle Generieren des kompletten Auftrags im Fertigungszentrum. Das Unternehmen verweist auf mehrere Referenzen, wo Tischlereien mit „Flexijet 3D“ komplexe Treppenprojekte realisiert haben, bei denen der Wettbewerb passen musste. Die HOLZ-HANDWERK markierte den Start der Kooperation mit Siebert Engineering. Die „Siebert-Scale“ ist eine Aufmaß-App für das Tablet, die die professionelle und systemübergreifende Aufmaßerfassung und Verarbeitung von Fenstern und Türen ermöglicht. (Foto: MSWW)

▶ www.flexijet.info



IMOS AG AUS HERFORD



Unter derselben Adresse in Herford finden sich sowohl die iFurn GmbH als auch die imos AG. Während die Erste Daten der Zulieferer, beispielsweise Beschläge-, Oberflächen- und Klebstoffhersteller, in einer Cloud sammelt und damit das Durchforsten von Katalogen ersetzt, stellt die Zweite die „Interior Design Software“, die mit diesen Daten für den Möbelbau und die Raumplanung arbeitet. Mit ihr lassen sich Aufträge durchgängig vom Verkauf bis an die Maschine abwickeln. Bei imos lag der Messefokus auf den neuen Funktionen der Version 12.0, die aufzeigt, wie sich Verkauf, Arbeitsvorbereitung oder Fertigung effizienter gestalten lassen. Handwerk und Industrie können schnell und komfortabel in 3D konstruieren (CAD), daraus direkt per Knopfdruck Fertigungslisten und NC-Daten erstellen (CAM) sowie Möbel online konfigurieren und verkaufen (NET). Neu ist, dass nun auch Endkunden mittels App und Cloud Angebotsinfos mit dem Produzenten austauschen und mittels AR-Technologie (Augmented Reality) 3D-Möbelkonstruktionen auf mobilen Endgeräten visualisieren können (imos 360). (Foto: MSWW)

▶ www.imos3d.com

IFURN GMBH AUS HERFORD

iFurn inszenierte ein Event mit namhaften Beschlagherstellern. Während der gesamten Messe waren wechselnde Ansprechpartner von Blum, Häfele, Hettich und Lamello auf dem Stand und zeigten live, wie mobil verfügbare Beschlagdaten in der Cloud die Möbelkonstruktion und -produktion nachhaltig vereinfachen und beschleunigen. Weiterentwickelt hat iFurn die Online-Konfiguratoren für die Beschlagindustrie, mit denen sich individuelle Korpusmöbel online konfigurieren lassen; sie lassen sich in die Website des Zulieferers einbinden und an das Corporate Design anpassen.

▶ www.ifurn.net

MOLDTECH GMBH AUS SALZKOTTEN

Die Moldtech GmbH besteht seit 1998 als Systemhaus für CAD/CAM-Technologie. Das Unternehmen aus Salzkotten fungiert nach eigenen Angaben als größter Reseller weltweit für die in Konstruktion und Fertigung flexible Software „TopSolid Wood“ sowie als qualifizierter und bundesweit vertretener Dienstleister für die damit verbundene Planung, Implementierung und Betreuung. Zur HOLZ-HANDWERK veröffentlichte der französische Entwickler der Software Missler die aktuelle Version der integrierten 3D-CAD/CAM-Lösung, die die Brücke baut zwischen intuitiver Konstruktion und 3D-Modellierung sowie NC-gesteuerter Produktion bis zur 5-Achs-Technologie. Die neuen Features von „TopSolid Wood 2016“ ermöglichen form- und materialübergreifend Optimierungspotenzial mit Blick auf Zeit und Gestaltungsqualität. Mit seiner parametrischen und assoziativen Arbeitsweise empfiehlt sich das Programm vor allem im gehobenen Innenausbau, beim Schiffs-, Fahrzeug- und Flugzeugausbau sowie im Laden- und Messebau; komplexe Projekte lassen sich trotz der oft notwendigen Änderungen in letzter Minute problemlos und professionell realisieren. Als Prestigeobjekt gilt der vom Architekturbüro Schmidhuber + Partner entwickelte und vom Innenausbauer Werk 33 realisierte Messestand der Audi AG auf der Internationalen Automobilausstellung 2015 in Frankfurt.

▶ www.moldtech.de

Made in OWL: Elektrowerkzeuge, Pneumatikwerkzeuge

Das Unternehmen Dr. Christoph Heßler Maschinensysteme aus Lübbecke beschäftigt sich mit den gestalterischen und wirtschaftlichen Potenzialen bei der Formgebung von Werkstücken aus Holz oder Kunststoff, insbesondere Möbelteilen, und überführt diese in verkaufbare Produkte. Die Handmaschinen unterstützen Tischler und Schreiner in Handwerk und Industrie bei der Eckenformung und dem Kantenfräsen. Der Inneneckenausklinker, der Allwinkel-Bündigfräser, der Eckenrunder und die leichte Kantenfräse machen bestimmte, maschinengestützte Bearbeitungen an Ecken und Kanten plattenförmiger Werkstoffe erstmalig mobil möglich. Damit folgt das Unternehmen dem Trend zur Individualisierung von Möbeln und Serienmöbeln und vereinfacht kritische Fertigungsschritte. Der QR-Code führt zu einem Video mit einer Produktübersicht. (Foto: Heßler Maschinensysteme)

▶ www.c-hessler.de

DR. CHRISTOPH HESSLER MASCHINENSYSTEME AUS LÜBBECKE



Seit 1981 ist Wohlgezogen Schleiftechnik in Ostwestfalen-Lippe ansässig. Von Rheda-Wiedenbrück aus vertreibt das Unternehmen deutschlandweit Schleifmittel und Werkzeuge für Handwerk und Industrie. Zum Sortiment gehören Schleifbürsten, -scheiben, -streifen, -vliese und -rollen sowie Exzenter- und Handschleifer. Wohlgezogen Schleiftechnik ist Vertreter für die Schleifmittel von Mirka, Hermes und Sia Abrasives Industries.

▶ www.schleifshop.de

WOHLGEZOGEN SCHLEIFTECHNIK AUS RHEDA-WIEDENBRÜCK

Made in OWL: Bauelemente, Halbfabrikate, Einbauteile und -systeme für Möbel- und Innenausbau

Nach eigenen Angaben gehört die BHK Holz- und Kunststoff KG H. Kottmann aus Büren zu den führenden Herstellern von Innenausbauprodukten und Möbelteilen. Von einer Schreinerei und Spedition in den 1970er-Jahren hat sich das Unternehmen zu einem international tätigen Firmenverbund mit 420 Mitarbeitern und Produktionsstandorten in Deutschland, Großbritannien und Litauen entwickelt. Im Bereich des Innenausbaus umfasst das Portfolio Parkett-, Laminat- und Vinylfußböden, Vertäfelungspaneele und Treppen, bei den Möbelteilen verweist BHK auf seine Schubkastenfertigung. Im Fokus der Messepräsentation in Nürnberg stand 2016 das Treppenrenovierungssystem „trenovo“, dessen Dekorvielfalt von einer Partnerschaft mit der Forbo Flooring GmbH, Paderborn, profitiert. Dabei handelt es sich um eine schnelle und saubere Komplettlösung für Treppen und Podeste mit dekoridentischen Materialien. Zum System gehören nicht nur Vinyl oder Laminat mit Objekteignung, sondern auch Leisten und Lichtsysteme. Parkettleger setzen „trenovo“ bereits ein, da bei dem System das Grundieren, Spachteln und Schleifen entfällt. Im denkmalgeschützten Gebäude des Arbeitsgerichtes Regensburg beispielsweise wurde bei laufendem Betrieb eine mit den Fluren dekorgleiche Treppe mit stoßfreien Stufen bis 2.800 mm Breite und der erforderlichen Brand- (B1) und Trittsicherheit (R10) realisiert.

▶ www.bhk.de

BHK HOLZ- UND KUNSTSTOFF KG H. KOTTMANN AUS BÜREN

HALEMEIER GMBH & CO. KG AUS MELLE-NEUENKIRCHEN



Die Halemeier GmbH & Co. KG ist Spezialist für Beleuchtungstechnik in Möbeln und Shops. In Melle-Neuenkirchen entwickelt und fertigt das Unternehmen mit rund 70 Mitarbeitern Beleuchtungselemente für die Möbelindustrie und weitere Branchen. Das Sortiment umfasst lineare Leuchten, Spotleuchten und Sonderleuchten in LED-Technik ebenso wie die Schalttechnik, elektronische Vorschaltgeräte, Leitungen und Elektronik im Möbel. In einer 3D-Installation führte das Unternehmen zur HOLZ-HANDWERK seine Gäste virtuell durch verschiedene Räume mit unterschiedlichen Beleuchtungskonzepten. Im Januar 2016 hatte Halemeier als langjähriger Licht-Hauptlieferant das „magic"-Lichtgeschäft des Möbelbeschlagherstellers Hettich übernommen. Unter der Marke „Magic by Halemeier" führt Halemeier als Mitglied der Hettich-Unternehmensfamilie diesen Geschäftszweig fort. (Foto: Halemeier)

▶ www.halemeier.de

HORATEC AUS HÖVELHOF



Der Name Horatec steht seit 1996 für montagefertige Möbelteile im Tischlerhandwerk. Das Unternehmen aus Hövelhof hat sich auf kleine Stückzahlen spezialisiert und liefert dank präzisem Fertigzuschnitt, individueller Kantenanleimung und CNC-Bearbeitung maßgeschneiderte Lösungen für Schreiner und Innenausbauer. Nach Aussage von Geschäftsführer Wolfgang Thorwesten gehört Horatec in Sachen Individualität und Qualität zu den Top 3 in Europa. Auf der HOLZ-HANDWERK präsentierte das Unternehmen zusammen mit der Handwerkerbörse raumhohe Gleittüren, die der Spezialist als vormontierte Variante unter dem Namen „Topject" exklusiv in Deutschland vermarktet. Außerdem demonstrierte Horatec die Integration neuer Schiebetürsysteme von Hettich im „Roomdesigner" und zeigte diese vor Ort auch in der Anwendung. Vorgestellt wurden auf der Messe außerdem das neue Laserkantenlagerprogramm, was seit April 2016 lieferbar ist, sowie eine neue Oberfläche des Holzwerkstoffherstellers Egger. Das neue Plug-in für die „Möbeldesigner"-Software konnten Besucher auf der HOLZ-HANDWERK an vier Terminals live ausprobieren. Aktuell hat Horatec ein neues Werk mit Showroom am Firmensitz in Betrieb genommen und damit seine Produktionsfläche von 4.000 auf 6.600 Quadratmeter vergrößert. Für das Wachstum am Standort OWL will das Unternehmen neue Mitarbeiter für die Produktion gewinnen – Handwerker, Schreiner und Holzmechaniker werden gesucht. (Foto: Horatec)

▶ www.horatec.de

KS KANTEN-SERVICE GMBH AUS RHEDA-WIEDENBRÜCK



Die KS Kanten-Service GmbH aus Rheda-Wiedenbrück trat als für den Vertrieb zuständiges Tochterunternehmen des Kantenherstellers G+K Profil auf der HOLZ-HANDWERK auf. Im Jahr 2000 entwickelte das Unternehmen das „Service-2000-Lagerprogramm". Es besteht unter anderem aus ABS- und Melaminkantenbändern in verschiedenen Breiten, Dicken und Oberflächen, die nahezu tagesaktuell den Dekorkollektionen verschiedener Plattenhersteller und diversen Farbkollektionen angepasst werden. Der Kunde profitiert von einer hohen Flexibilität und kurzen Entscheidungswegen mit schnellen Lieferzeiten auch bei kleineren Losgrößen. Im Onlineshop unter www.kantenshop.com lassen sich Preise kalkulieren, und der Bestand an Kantenbändern und Profilen ist auch an Wochenenden und Feiertagen für den Verarbeiter einsehbar. (Foto: MSWW)

▶ www.die-bleiben-dran.de

WESTAG & GETALIT AG AUS RHEDA-WIEDENBRÜCK



Als Hersteller trendorientierter Holzwerkstoff- und Kunststofferzeugnisse für den Möbel- und Innenausbau stellte die Westag & Getalit AG aus Rheda-Wiedenbrück erstmals auf der HOLZ-HANDWERK aus. Ein Schwerpunkt lag auf der Vorstellung funktionaler Oberflächen für den HPL-Schichtstoff „GetaLit“. Mit „mondo“ erweitert der Hersteller sein Portfolio um eine matte Variante, bei der Berührungen keine Fingerabdrücke hinterlassen. Das Angebot umfasst insgesamt 20 Dekore, die alle als postformierbarer Schichtstoff und Verbundelement verfügbar sind. Zudem werden elf der Dekore auch als direktbeschichtetes Plattenmaterial angeboten und sechs als Arbeitsfläche. Daneben lässt sich der Schichtstoff auch kratzfest, antibakteriell, magnethaftend, beschreibbar und für den Brandschutz ausstatten. Die Oberflächenentwicklung „Cada“ lehnt sich optisch wie haptisch an Leder an. Es gibt sie in fünf Dekoren: „arctic weiss“, „muschelkalk“, „monolithgrau“, „rost“ und „terrabraun“. Darüber hinaus stellte das Unternehmen seine überarbeitete Verbundkollektion direktbeschichteter Plattenmaterialien im XXL-Format vor. Innerhalb des Basisprogramms stehen den Kunden knapp 50 Dekore in unterschiedlichen Oberflächen als direktbeschichtetes Plattenmaterial zur Verfügung. Mit dem homogen durchgefärbten „GetaLit“-Schichtstoff „Uni-Color“ gibt die Westag & Getalit AG dem Verarbeiter ein Material für die fugenlose Kantenbearbeitung an die Hand. Durch das Fasen der Kante lässt sich ein fließender Übergang in die Fläche herstellen und beides einheitlich gestalten, ohne sichtbare Nahtstellen zu hinterlassen. Im Geschäftsfeld „Türen & Zargen“ entwickelt „die Westag“ unter der Marke „PortaLit“ kunststoffbeschichtete Innentüren. (Foto: Westag & Getalit)

▶ www.westag-getalit.de

WOLTER LACKFRONTEN AUS VLOTHO



Seit mehr als 50 Jahren und bereits in der 3. Generation ist Wolter Lackfronten auf dem Gebiet der lackierten Möbelteile tätig und hat sich zu einem Partner für Industrie, Innenausbau und Handwerk in der ganzen Welt entwickelt. Das Unternehmen aus Vlotho übernimmt die Lohnlackierung von Objekten ebenso wie die Komplettfertigung von Möbelteilen nach individuellen Kundenvorgaben ab Losgröße 1 sowie die stückgenaue Herstellung von Dekorteilen wie Sockel, Wangen, Regale, Kranzprofile, Lichtprofile, Pilaster und Dekorseiten. Auf 3.000 Quadratmetern Produktionsfläche steht ein moderner Maschinenpark mit Spritzautomaten, Lackierkabinen, Profil- und Flächenschleifmaschinen, Polierautomaten und Holzbearbeitungsmaschinen. Zum Portfolio gehören grifflose Fronten, Steinfronten, Digitaldruckfronten, furnierte Fronten und Fronten mit Profil (Innen- und Außenprofil). Bei Farben und Dekoren, die sich mit Hydro- oder leicht zu reinigenden Hochglanzoberflächen (geschliffen und poliert), mit matten oder strukturierten Oberflächen realisieren lassen, sind keine Grenzen gesetzt. Zum ersten Mal zeigte das Unternehmen auf der Messe Fronten mit Supermatt-Effekt, die durch ein bestimmtes Trocknungsverfahren besonders kratzfest sind und immun gegen Fingerabdrücke. Im Trend liegen grifflose Fronten sowie Fronten mit Betonanmutung. (Foto: MSWW)

▶ www.wolter-lackfronten.de

Made in OWL: Befestigungstechnik und Beschläge

HETTICH AUS KIRCHLENGERN



Das Familienunternehmen Hettich mit Stammsitz in Kirchlengern ist einer der größten Hersteller von Möbelbeschlägen weltweit. Mehr als 5.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln „Technik für Möbel“. Den Vertrieb der Produkte an Handwerk und Handel verantwortet die Hettich FurnTech GmbH & Co. KG., Vlotho. Schubkastensysteme und Auszugführungen, Scharniere, Falt- und Schiebetürbeschläge dominierten den Messeauftritt in Nürnberg. Eine reale Wohnwelt mit Flur, Küche, Wohnzimmer, Bad und Schlafzimmer verknüpfte die Theorie mit der Praxis. Vorteile für Tischler und Schreiner bieten flexible „ArciTech“-Komplettschubkastensets (Bild), bei denen Zarge, Boden und Rückwand bereits vormontiert und unmittelbar in der Werkstatt und auf der Baustelle einsatzbereit sind. Aktuell zur Messe stellte Hettich einen Onlinekonfigurator vor, mit dem sich die vorkonfektionierten Schubkästen einfach und individuell zusammenstellen lassen. Eine Aluzarge ohne Abdeckkappen und Löcher, in geradlinigem Design und mit kleinen Radien sind die Merkmale des Schubkastensystems „AvanTech“. Dabei verbirgt sich die Führung „Actro 5D“, die jede Blende präzise ausrichtet, unsichtbar unter dem Schubkastenboden. Für eine rationelle Fertigung und reduzierte Kosten bei hoher Schubkastenvielfalt sorgt das für „ArciTech“, „AvanTech“ und Holzschubkästen identische Korpusbohrbild, mit dem sich die Schubkästen auf die „Actro 5D“-Führung installieren lassen. Zur HOLZ-HANDWERK präsentierte Hettich außerdem neue Schiebetürdämpfungen, Schiebetürbeschläge für besonders großformatige Schränke oder für das flächenbündige Schieben. Daneben gab es die Neuauflage der Kataloge „Technik und Anwendung“ und „ProDecor“ (Griffkollektion) sowie weitere Informationsquellen im Print- und Onlinebereich für das Handwerk. (Foto: Hettich)

▶ www.hettich.com

Made in OWL: Oberflächentechnik

JORDAN LACKE GMBH AUS DETMOLD



Die Jordan Lacke GmbH und die Plantag Coatings GmbH mit Sitz in Detmold sind Teil der familiengeführten Unternehmensgruppe PCG (Plantag Coatings Group), die sich als Partner für die Herstellung und den Vertrieb von Lacken, Farben, Beizen, Patiniersystemen sowie Wachsen und Ölen versteht. Während Plantag Produkte und Lösungen für die Industrie anbietet, nimmt Jordan Lacke das Tischler- und Schreinerhandwerk ins Visier. Zur HOLZ-HANDWERK stellte das Unternehmen sein neues Erscheinungsbild bei Firmenlogo und Produktbroschüren offiziell vor. Bei den Produkten standen der transparente, wasserbasierte Treppenlack „Aquastep Top 492“ und ein neues „Aquastain-Positiv“-Beizsystem als Highlight für die farbige Möbelgestaltung im Mittelpunkt. Die wasserbasierende, gebrauchsfertige Beize erzeugt ein positives Beizbild auf Nadelhölzern; auf Laubhölzern sorgt sie für eine egalisierende Wirkung. Der neue Treppenklarlack kann nicht nur als 1K-, sondern auch als 2K-Beschichtung eingesetzt werden. Er ist VOC-konform und entspricht der Decopaint-Richtlinie. Einen großen Stellenwert nimmt im Unternehmen die Forschung und Entwicklung ein. Seine Innovationskraft schöpft Jordan Lacke zum einen aus der Arbeit im Technikum, wo sich die Forschung auf Nachhaltigkeitsaspekte der Produkte, auf ihr Trocknungsverhalten, ihren Geruch und die Farbtonmischung konzentriert, zum anderen aus der seit 2013 bestehenden Zugehörigkeit zur PCG Group. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit dem Studiengang Holztechnik der Hochschule OWL,

Lemgo, und dem Felix-Fechenbach-Berufskolleg in Detmold. Jordan Lacke feiert 2016 sein 125-jähriges Firmenjubiläum. Am Standort in Detmold arbeiten circa 110 Menschen. Auf dem Bild von links nach rechts: Kerstin Dekomien, Produktmanagement, Jörg Pohlmann, verantwortlich für das Marketing bei Jordan Lacke, und Vertriebsleiter Jürgen Rost. (Foto: MSWW)

▶ www.jordanlacke.de

RIPPERT ANLAGENTECHNIK GMBH & CO. KG AUS HERZEBROCK-CLARHOLZ

Mit den vier Geschäftsbereichen Lackier- und Filteranlagen, Automation sowie Industrieventilatoren behauptet sich die Rippert Anlagentechnik GmbH & Co. KG erfolgreich am Markt. Seit 50 Jahren entwickelt, produziert und montiert der Systemlieferant energiesparende Anlagen für Industriekunden aus aller Welt. Am Stammsitz in Herzebrock-Clarholz und an fünf weiteren Standorten in Deutschland, Österreich und den Niederlanden planen und fertigen circa 440 Mitarbeiter Produkte zur Oberflächenveredelung, Luftreinhaltung und Entstaubungstechnologie. Auf der HOLZ-HANDWERK zeigte das Unternehmen einen Schleiftisch mit integriertem Filter und pneumatischer Abreinigung. Daneben präsentierte Rippert mit dem mobilen Entstauber „ES3-11“ mit automatischer Pulverlöschung und einem Volumenstrom von bis zu 8.000 Kubikmetern pro Stunde ein universelles Gerät zur Absaugung und Abreinigung von Spänen und Stäuben verschiedener Art.

▶ www.rippert.de

HEINRICH VENJAKOB AUS RHEDA-WIEDENBRÜCK

Seit der Gründung durch Heinrich Venjakob 1963 hat sich das gleichnamige Unternehmen aus Rheda-Wiedenbrück vom kleinen Maschinenbauer zu einem international anerkannten Hersteller für die vollautomatische Oberflächenbehandlung und Luftreinigung entwickelt. Obwohl die Ligna in Hannover als Hauptmesse gilt, war Venjakob Maschinenbau von Anfang an auch auf der HOLZ-HANDWERK vertreten und präsentiert sich dort vor allem für Kunden aus der Möbelindustrie und dem Handwerk als nach eigenen Angaben weltweiter Technologieführer im Bereich Spritzlackieranlagen und Abluftreinigung für organische Schadstoffe und Gerüche (VOC). In Nürnberg ging es vor allem darum, im persönlichen Gespräch mit den Besuchern individuelle Anforderungsprofile herauszuarbeiten und die Systemlösungen zur Oberflächenbeschichtung darauf abzustimmen. Die modulare Bauweise der Lackieranlagen ermöglicht es, höchst flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu reagieren. Zu den Anlagenvarianten zählen zum Beispiel die „Ven Spray Smart“ als kompakte und vielseitige Maschine, die vom Investitionsvolumen her mit professionellen Handspritzständen vergleichbar ist und sich daher für Tischlereien und kleinere Betriebe eignet. Die „Ven Spray Vario“ verbindet die Flexibilität eines industriellen Lackroboters mit der Lackierleistung eines Flächenspritzautomaten und empfiehlt sich insbesondere für die Beschichtung von 3D-Werkstücken. Schonend und energiesparend härten lassen sich diese mit der Trocknereinheit „Ven Dry UV-LED“. Das Thema Industrie 4.0 bearbeitet Venjakob mit dem „Ven Control Master-RFID“, ein im Werkstück installierter Transponder, der für die individuelle Ansteuerung der Prozessdaten (Vorschub, Trocknertemperatur, Farbgebung) sorgt und mit dem sich auch Losgröße 1 wirtschaftlich herstellen lässt.

▶ www.venjakob.de

Made in OWL: Hölzer, Holzwerkstoffe und Materialien

JOWAT SE AUS DETMOLD



Die Jowat SE mit Sitz in Detmold gehört nach eigenen Angaben zu den weltweit führenden Anbietern von Industrieklebstoffen. Diese finden insbesondere in holzverarbeitenden Betrieben und der Möbelindustrie ihren Einsatz. Das 1919 gegründete Unternehmen unterhält zwei deutsche und vier weitere Produktionsstätten weltweit. Mit rund 1.000 Beschäftigten produziert Jowat jährlich mehr als 73.000 Tonnen Klebstoffe. Bei der HOLZ-HANDWERK war Jowat als Komplettanbieter mit dem gesamten Portfolio an Klebstoffen für alle Anwendungen des holzverarbeitenden Handwerks und der holzverarbeitenden Industrie vertreten. Im Zentrum der Messepräsentation standen drei „Meister ihrer Klebstoffklassen“: ein reaktiver PUR-Klebstoff mit hoher Anfangsfestigkeit zur feuchtigkeitsresistenten Kantenklebung, besonders geeignet für Küche und Bad, des Weiteren ein zweikomponentiger Silan-Epoxidharz-Klebstoff zum Fügen unterschiedlichster Substrate (Metall, Kunststoff, Holz, Beton, mineralische Untergründe) insbesondere bei der Montage sowie schließlich eine EPI-Dispersion zur dauerhaft widerstandsfähigen Klebung auch modifizierter Holzarten für den Außenbereich. Für die Ummantelung von Fensterprofilen zeigte Jowat neue, auf VOC-reduzierte und NEP-freie Primer abgestimmte Klebstoffrezepturen. Sie minimieren Umwelt- und Arbeitsplatzbelastung, lassen sich effizient verarbeiten und erreichen eine hohe Qualität im Endprodukt, so der Hersteller. (Foto: Jowat)

▶ www.jowat.de

STEINBACH AG AUS DETMOLD

Bereits in der vierten Generation führen Michael und Samuel Steinbach die Steinbach AG aus Detmold. Das Unternehmen beliefert weltweit Unternehmen der Maschinen- und Anlagenbauindustrie mit technischen Kautschukprodukten. Der Schwerpunkt liegt auf großflächigen Spezialmembranen aus Silikon oder Naturkautschuk. Zum Kundenportfolio zählen namhafte Laminatoren-, Vakuumtisch- und Pressenhersteller sowie Unternehmen aus den Bereichen Möbel, Automotive, Luftfahrt, Photovoltaik, Teppich, Glasverarbeitung und Composites. Auf der HOLZ-HANDWERK stellte Steinbach aus seinem Geschäftsbereich „Forming Solutions“ Membranen für die Furnierverpressung und einen Vakuumsack vor. Mit den Membranen lässt sich in Furnierpressen ein Vakuum erzeugen, das auf Flächen für einen gleichmäßigen Andruck sorgt. Bei Silikonmembranen existieren nur wenige Anbieter; Steinbach liefert bereits kleine Zuschnitte ab dem laufenden Meter. Der Vakuumsack aus transparentem Silikon in 2 mm Stärke eignet sich für sporadische Furnier- und Formverleimungen, Furnierummantelungen sowie zum Kantenanleimen in kleinen Mengen. Die Werkstücke werden in den Sack gelegt, der dann mithilfe einer Vakuumpumpe luftdicht verschlossen wird. Die Standardgröße beträgt 3.000 x 1.660 mm; Steinbach konfektioniert jedoch auch nach Kundenvorgabe.

▶ www.steinbach-ag.de

Made in OWL: Entsorgungstechnik

NOLTING HOLZFEUERUNGSTECHNIK GMBH AUS DETMOLD

Die Nolting Holzfeuerungstechnik GmbH widmet sich der Aufbereitung und energetischen Nutzung von Holzresten. Die Abfallprodukte der holzbe- und -verarbeitenden Industrie und des Handwerks können kostengünstig zur Beheizung der Produktionsstätte und der anliegenden Wohnhäuser genutzt werden. Seit über 65 Jahren bietet Nolting zu diesem Zweck umweltfreundliche Feuerungsanlagen für Biomasse im Leistungsbereich von 50 bis 3.000 KW. Zum Portfolio

gehören handbeschickte Stückholzkessel, automatische Unterschub- und Vorschubrostfeuerungen, Containerlösungen, Sonderfeuerungen, Feinstaubfilter, Siloaustragungen, Fördertechnik sowie sämtliches Zubehör und ergänzende Komponenten. Nolting deckt darüber hinaus sämtliche Serviceleistungen ab, von der Brennstoffanalyse über die Wirtschaftlichkeitsberechnung bis zur Abnahme und Wartung, und engagiert sich auch bei speziellen Herausforderungen, wie schwierigen Brennstoffen oder kleinen Räumlichkeiten. Auch nach der per Verordnung geregelten Reduktion der Emissionswerte erfüllen die Holzfeuerungsanlagen von Nolting die geforderten Standards. Bei schwierigen Brennstoffen mit hohem Staub- und Spänegehalt oder bei beschichteten Holzwerkstoffen bietet Nolting kundenindividuelle Lösungen mit Feinstaubfiltern. Das Unternehmen setzt, je nach gefordertem Reststaubgehalt, Platzbedarf, Rauchgasvolumen, Kesselgröße und vorhandenem Brennstoff, auf Trocken- und Nassreinigungssysteme verschiedener Hersteller. In Nürnberg war ein Kessel mit einem elektrostatischen Feinstaubfilter aus der „Filterbox-S“-Reihe von Schräder zu sehen, bei Nolting Typ „NSF“ genannt, außerdem eine automatische Unterschubfeuerung vom Typ LCS-RU 95/135 mit Siloaustragung und Feinstaubfilter sowie ein Stückholzkessel vom Typ „UV 04 M“.

www.nolting-online.de



AUSSTELLER	FIRMENSITZ	WEBSITE
Wilhelm Altendorf GmbH & Co. KG	Minden	www.altendorf.com
Arminius Schleifmittel GmbH	Detmold	www.arminius.de
BHK Holz- und Kunststoff KG H. Kottmann	Büren	www.bhk.de
BTD Barteldrees GmbH & Co.	Gütersloh	www.btd-barteldrees.de
CAD Line Hard- und Software Vertriebs GmbH	Bad Oeynhausen	www.cadline.de
CAD+T Consulting GmbH Deutschland	Paderborn	www.cadt-solutions.com
COBUS ConCept International GmbH	Rheda-Wiedenbrück	www.cobus-concept.de
DDX Deutschland GmbH	Löhne	www.ddxgroup.com
Elkom-Heizplattentechnik GmbH	Bad Oeynhausen	www.elkom.de
Fe-Ma-Tech Maschinen und Verleimsysteme	Rödinghausen	www.fematech.com
FlexiJet GmbH	Bad Oeynhausen	www.flexijet.info
Grotefeld GmbH	Espelkamp	www.grotefeld.com
Halemeier GmbH & Co. KG	Melle	www.halemeier.de
Maschinenbau Hebrock GmbH	Bünde	www.hebrock.de
Karl Heesemann Maschinenfabrik GmbH & Co. KG	Bad Oeynhausen	www.heesemann.de
Dr. Christoph Heßler Maschinensysteme	Lübbecke	www.c-hessler.de
Hettich FurnTech GmbH & Co. KG	Vlotho	www.de.hettich.com
Horatec GmbH	Hövelhof	www.horatec.de
IMA Klessmann GmbH	Lübbecke	www.ima.de
Imos AG/iFurn GmbH	Herford	www.imos3d.com/www.ifurn.net
Jordan Lacke GmbH/Plantag Coatings GmbH	Detmold	www.jordanlacke.de/www.plantag.de
Jowat SE	Detmold	www.jowat.de
Gerhard Koch Maschinenfabrik GmbH & Co. KG	Leopoldshöhe	www.kochtechnology.de
KS Kanten-Service GmbH	Rheda-Wiedenbrück	www.die-bleiben-dran.de
Heinrich Kuper GmbH & Co. KG	Rietberg	www.kuper.de
Lange Maschinenbau Kantenbearbeitungsmaschinen	Hüllhorst	www.lange-maschinenbau.de
MB-Maschinenbau	Herford	www.mb-maschinenbau.de
Moldtech GmbH	Salzkotten	www.moldtech.de
Nolting Holzfeuerungstechnik GmbH	Detmold	www.nolting-online.de
PDS GmbH	Löhne	www.pdsspindeln.de
Prewi Schneidwerkzeuge GmbH	Herford	www.prewi.de
Priess, Horstmann & Co. Maschinenbau GmbH & Co. KG	Hille	www.priess-horstmann.com
Rippert Anlagentechnik GmbH & Co. KG	Herzebrock	www.rippert.de
Steinbach AG	Detmold	www.steinbach-ag.de
Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG	Rheda-Wiedenbrück	www.venjakob.de
Weeke Bohrsysteme GmbH	Herzebrock-Clarholz	www.weeke.com
Wehrmann Holzbearbeitungsmaschinen GmbH & Co. KG	Barntrup	www.wehrmann-maschinen.de
Westag & Getalit AG	Rheda-Wiedenbrück	www.westag-getalit.de
Wohlgezogen-Schleiftechnik	Rheda-Wiedenbrück	www.schleifshop.de
Wolter Lackfronten GmbH	Vlotho	www.wolter-lackfronten.de

	PRODUKTE
	Formatkreissägen
	Profilschleifwerkzeuge
	Innenausbauprodukte (Laminat- und Vinylböden, Paneele, Treppenrenovierungssysteme), Möbelteile
	Schleifbürsten mit Wechsellamellen
	CAD-CAM-Lösungen, CNC-Programmieroberflächen
	Software-Komplettlösung für Möbelhersteller
	CAD-CAM-ERP-Komplettlösungen für Möbel- und Innenausbau, Fenster- und Türenherstellung
	Software für die Holzbearbeitung (Freiformen), Treppen- und Fensterherstellung
	Vakuumproduktionsmaschinen mit Heiz- und Kühltechnik für den Holz- und Kunststoffmaschinenbau sowie die Composite- und Mineralwerkstoffverarbeitung
	Klebetechnik mit Heißleimen für die Holzverarbeitung und Möbelherstellung (Beutelaufschmelzgeräte, Reinigungs- und Vorwärmtische, Heizschläuche u.a.)
	digitales CAD-Aufmaß
	Bearbeitungseinheiten zum Sägen, Bohren, Fräsen und Tasten für Maschinen und CNC-gesteuerte Bearbeitungszentren (Holz, Kunststoff und Aluminium)
	Beleuchtungstechnik in Möbeln und Shops
	Kantenanleimmaschinen
	Schleifmaschinen
	Handmaschinen für die Kanten- und Eckenbearbeitung
	Schubkastensysteme und Auszugführungen, Scharniere, Falt- und Schiebetürbeschläge
	Möbelfertigteile
	Maschinen und Fertigungsstraßen für die Bearbeitung von Holzwerkstoffen in der Möbel- und Bauelementeindustrie (Kantenanleimmaschinen, Transport- und Handling-Systeme)
	CAD-CAM-Software für den Möbel- und Innenausbau/Cloud-Service
	Lacke, Farben, Beizen, Patiniersysteme, Wachse, Öle
	Industrieklebstoffe
	Maschinen zum Sägen, Fräsen, Bohren, Leimen und Dübeleintreiben
	Kanten
	Maschinen für die Furnier- und Massivholzbearbeitung; Maschinenhandel
	Kantenanleimmaschinen
	Holzbearbeitungsmaschinen (Flächen-, Profil- und Kantenschleifmaschinen sowie Reinigungs- und Strukturiermaschinen)
	3D-CAD/CAM-Lösung
	Feuerungsanlagen für Biomasse
	Motorspindeln mit automatischem und manuellem Werkzeugwechsel/Spindelsysteme zum Fräsen, Drehen und Schleifen
	Werkzeugsysteme für die holzwerkstoffverarbeitende Laminat-, Parkett-, Vinyl- und Möbelindustrie
	Maschinen für die Fronten-, Seiten- und Bodenbearbeitung sowie die Korpusmontage
	Anlagen zur Oberflächenveredelung, Luftreinigung und Entstaubung
	Spezialmembranen aus Silikon- oder Naturkautschuk
	Spritzlackieranlagen und Abluftreinigung
	Holzbearbeitungsmaschinen zum Bohren, Fräsen, Montieren und Schleifen
	An- und Verkauf von Holzbearbeitungsmaschinen für die Möbelfertigung
	dekorative Möbelelemente (Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke, Fronten) aus HPL-Schichtstoff und direkt beschichtetem Plattenmaterial, Mineralwerkstoff, Türen und Zargen
	Vertrieb von Schleifmitteln
	Möbelfronten

FENSTERBAU FRONTALE 2016

WELTLEITMESSE FÜR FENSTER, TÜREN UND FASSADEN

FENSTERBAU FRONTALE



NUERNBERGMESSE / THOMAS GEIGER

Die Angebotspalette der FENSTERBAU FRONTALE spiegelt die weltweiten Innovationen rund um Fenster, Türen und Fassaden wider. Alle zwei Jahre informieren sich Architekten, Tischler, Fensterbauer, Fassadenbauer sowie der Handel über die neuesten Profilsysteme, Glas in der Architektur, Befestigungstechnik, Sicherheitstechnik, Maschinen, Anlagen und vieles andere mehr. Im Wechsel mit der Messe BAU in München zieht die FENSTERBAU FRONTALE die Bauelemente-Branche nach Nürnberg.

Beim Fokus auf die Gebäudehülle und ihre Öffnungen definieren Komfort und Qualität die wichtigsten Anforderungen an Produktentwicklungen. Auf der FENSTERBAU FRONTALE diskutierten Besucher und Aussteller Qualitätskriterien, wie Verarbeitung, Gebrauch und Dauerfunktion oder Einsatzzweck und Anwendung genauso wie Komfortlösungen bei der Lenkung des Tageslichtes und beim Witterungs-, Sicht- und Schallschutz. Automation und Vernetzung der Haustechnik gelten als Innovationstreiber. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildete das Thema Sicherheit, insbesondere der Einbruchschutz, die Nutzungs- und Kindersicherheit sowie der Rauch- und Brandschutz, aber auch die Frage, wie Ästhetik und Designtrends mit energieeffizientem Bauen und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen sind.

110.581 Besucher und 796 Aussteller aus 37 Ländern machten die FENSTERBAU FRONTALE 2016 im Verbund mit der HOLZ-HANDWERK zu einem beeindruckenden Branchenerlebnis. Ihren Ursprung hat die FRONTALE in den Nachkriegsjahren, als Material, Maschinen und Werkzeuge für Glaser



Ferrocontrol

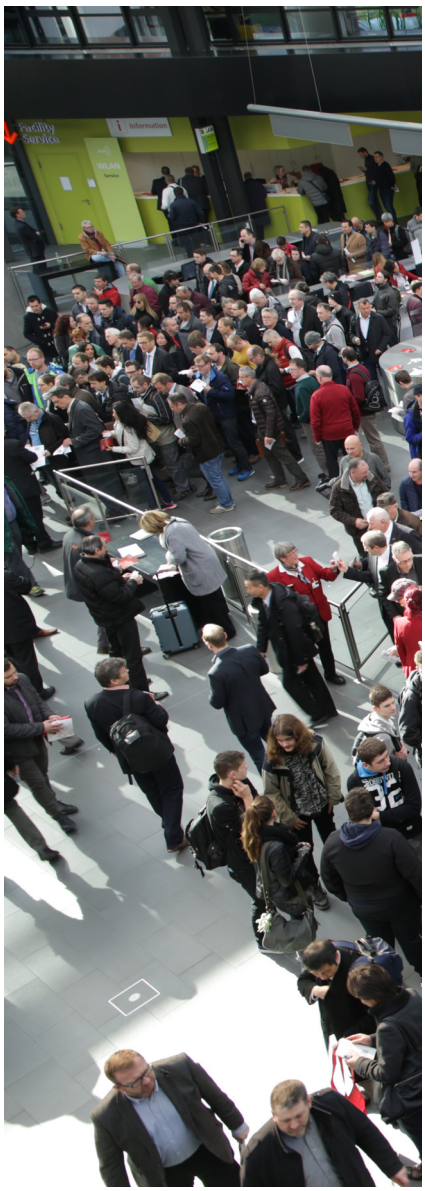
Automatisierungslösungen für die Holzbearbeitung & Fensterfertigung

Innovative und wirtschaftliche Antriebs- und Automatisierungstechnik aus Herford.

www.ferrocontrol.de

und Fensterbauer kaum erschwinglich oder nur schwer verfügbar waren. Daraus entstand die Idee einer Börse für gebrauchte Maschinen und Werkzeuge. Die erste Maschinen-, Werkzeug- und Rohstoffschau im Rahmen des Verbandstags des „Fachverbandes des Glaserhandwerks und verwandter Berufe des Landes Württemberg/Baden“ organisierte der Karlsruher Geschäftsstellenleiter Friedrich Schlick 1949.

Mit den rasant wachsenden Besucher- und Ausstellerzahlen wurden die Messehallen in Karlsruhe zu klein, sodass man sich 1988 für Nürnberg als neuen Messestandort entschied. Seit dem Jahr 2000 trägt die Fachmesse den Namen FENSTERBAU FRONTALE und zählt heute zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Messen ihrer Art. Veranstalter ist die Nürnberg Messe GmbH, ideelle und fachliche Träger sind der Fachverband Glas Fenster Fassade Baden-Württemberg, der Landesinnungsverband des Glaserhandwerks Rheinland-Pfalz und der Landesinnungsverband des Bayerischen Glaserhandwerks. Das Institut für Fenstertechnik Rosenheim tritt als Kooperationspartner auf.



NUERNBERGMESSE / THOMAS GEIGER



ANZEIGE

ETG VORDACH SYSTEM DURA (FOTO: ETG GMBH)

ETG by Kevin Kreyer

DIE ETG BY KEVIN KREYER WURDE 2007 IM OSTWESTFÄLISCHEN SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK ALS FAMILIENBETRIEB GEGRÜNDET UND FIRMIERT SEIT 2013 UNTER DER ETG GMBH.

Langjährige Erfahrungen aus Handwerk und Handel gehen der Firmengründung voraus. Heute ist die ETG GmbH eines der führenden Unternehmen in Deutschland für massive Edelstahl-Produkte. Diese werden im Glasbau eingesetzt beispielsweise für

- Vordächer
- Schiebetüren
- Duschabtrennungen
- Glaswände
- Windschutz/Glaszäune
- Trennwandsysteme
- WC- und Umkleide-Anlagen aus Glas
- Maschinenbau
- Ladenbau

Kernprodukte sind Scharniere, Profile und Laufwagen aus hochwertigem Edelstahl. Ein Novum im Portfolio stellt die Produktfamilie GTW dar. Mit dem innovativen Klemmprofil werden beispielsweise Duschabtrennungen oder Glastrennwände realisiert. Aktuell hinzugekommen ist die ansichtsgleiche Türzarge, die für die Montage im Glas konzipiert ist. Durch die kontinuierliche Komplettierung wird ein breites Spektrum im Trennwandbau abgedeckt. Das Profil ist bis zu einer durchgehenden Länge von 6 Metern erhältlich.

Innovation und Produktqualität sind die Leitmotive der ETG GmbH. So entwickelt die eigene Konstruktionsabteilung stets neue Produkte, die nach sorgfältiger Prüfung zur Serienreife gebracht werden. Technische Detailangaben und Konstruktionszeichnungen sind im Web unter www.etg24.eu bei den jeweiligen Artikeln abrufbar.

Erfahren Sie mehr dazu und fragen Ihr Bauvorhaben bei uns persönlich an. Besuchen Sie uns im Internet oder in unserer Ausstellung in Schloß Holte-Stukenbrock, Gewerbegebiet Helleforthstraße.

▶ www.edelstahl-trifft-glas.de


Glasprofi
Glasprofi

Made in OWL: Maschinen, Anlagen und Werkzeuge

BDM AUS VERL



BDM steht für BJM Dubus Maschinenbau. Der Name weist auf den Zusammenschluss der Verler BJM Ingenieurbüro & Maschinenbau GmbH mit der französischen Dubus Group. Das Unternehmen entwickelt, fertigt und vertreibt Durchlaufbearbeitungszentren für Profile aus PVC, Alu, Stahl, Holz und Verbundmaterialien. Zu den Kunden gehören Fenster-, Türen- und Fassadenhersteller sowie industrielle Profilbearbeiter. Die einzelnen Fertigungsschritte lassen sich mit den Maschinen modular – je nach Anforderung – zusammenstellen. Auf der FRONTALE zeigte BDM mit einem Fräs- und Bohrzentrum, an dem das Auflegen und Wegnehmen der Profile manuell erfolgt, sowohl eine einfache Lösung als auch ein Durchlaufbearbeitungszentrum mit hohem Automatisierungsgrad, das alle elf Sekunden ein bearbeitetes PVC-Profil fertigstellt. Wenn es weniger auf Schnelligkeit ankommt, sondern auf den Platzbedarf, empfiehlt BDM als Zwischenlösung „Neoflex“. Das automatisierte Bearbeitungs- und Zuschnittzentrum für Alu- und PVC-Profile lässt sich kompakt auf einer Fläche von 18 x 5 Metern unterbringen und soll dem Handwerk eine Einstiegslösung zur Automation bieten. BDM verbuchte nach Jahren der Messeabstinenz einen großen Zulauf in Nürnberg. Circa 60 Prozent der Besucher kamen von europäischen Firmen, die Hälfte davon aus Deutschland. Der Anteil transatlantischer und asiatischer Besucher war mit etwa 30 Prozent unerwartet hoch, so das Unternehmen.
(Foto: BDM)

▶ www.bdmaschinenbau.com

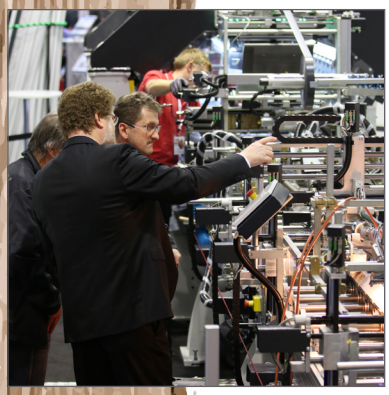
CERION LASER GMBH AUS MINDEN



Die Cerion Laser GmbH entwickelt, fertigt und vertreibt seit 2002 weltweit Lasermaschinen für die Glasbearbeitung, 3D-Aufnahmesysteme und Bildbearbeitungssoftware. Seinen Sitz hat das Unternehmen in Minden. Einzelunternehmen nutzen die Maschinen und Prozesse genauso wie große Industriebetriebe. Berührungslos lässt sich das Glas mit dem Laserstrahl zu dekorativen oder informativen Zwecken bohren und schneiden, nach individueller Bildvorlage mattieren oder im Inneren dreidimensional strukturieren. In Kombination mit Leuchten und LED-Licht entstehen designorientierte und funktionale Möbel, Türen, Spiegel und Fenster. Auf der FRONTALE führte Cerion die Funktionsweise der Schrägbettanlage „c-vertica“ vor. Als Prestigeobjekt nennt das Unternehmen die Glasfronten am Transfer-Terminal im Flughafen Salt Lake City. Das Design der Künstlerin Catherine Widgery zeigt dort auf über 400 Quadratmetern Eiskristalle und Wassertropfen. (Foto: MSWW)

▶ www.cerion-laser.de

DÜSPOHL MASCHINENBAU GMBH AUS SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK



Die Düspohl Maschinenbau GmbH aus Schloss Holte-Stukenbrock widmet sich mit ihren Profilummantelungs- und Flächenkaschieranlagen der Oberflächenveredelung bei der Herstellung von Fensterprofilen, Leisten, Möbeln und Türen. In Sachen Technologie ist das Unternehmen nach Angaben von Geschäftsführer Uwe Wagner Weltmarktführer. Auf der FENSTERBAU FRONTALE führte Düspohl die „Königsklasse des Ummantelns“ vor: Den vollautomatischen Rüstprozess der Profilummantelungsmaschine „RoboWrap“ übernehmen 50 mehrachsige Industrieroboter, was die Umrüstzeit auf andere Profilreliefs von durchschnittlich über 1,5 Stunden auf unter fünf Minuten verkürzt. Nach dem Umrüsten ergibt sich ein maximaler Verschleiß von lediglich 1,50 Meter; danach ist die Maschine für das fehlerfreie Kaschieren eingestellt. Dieser nach Herstellerangaben weltweit erste vollautomatische Rüstprozess wird nicht nur der Produktvielfalt bei Profi-

len gerecht. Er ermöglicht auch die effiziente Fertigung kleinerer Losgrößen und erfordert keine speziellen Maschinenkenntnisse bei der Bedienung. 2012 erhielt Düspohl für die gemeinsam mit den Universitäten Bielefeld und Paderborn entwickelte „RoboWrap“ den Transferpreis OWL. Auf dem Neuheiten-Symposium im Rahmen der Ligna 2013 zeichneten Experten der internationalen Holz- und Möbelindustrie die Ummantelungsmaschine mit einem Innovationspreis aus. (Foto: NürnbergMesse/Thomas Geiger)

▶ www.duespohl.de

L & L MASCHINEN GMBH AUS GÜTERSLOH

„Gut aufgehoben“ fühlte sich die L & L Maschinen GmbH aus Gütersloh auf der FENSTERBAU FRONTALE. Das sagte Geschäftsführer Carsten Lissek. Das kleine Unternehmen startete in der holzverarbeitenden Industrie und ist seit etwa 15 Jahren mit Sonderlösungen bei Schneid-, Kaschier- und Profilummantelungsmaschinen zu Hause. Im Fokus der Produktentwicklung stehen die Einzelserienfertigung, die Prozess- und die Rüstzeitoptimierung. Das Familienunternehmen in zweiter Generation beliefert Zulieferer der Möbelindustrie, Kunststoff- und Aluminium-Fensterhersteller, Lohnummantelungsbetriebe, Kanten- und Oberflächenhersteller aus dem Kunststoff- und Echtholzbereich sowie Systemhäuser in Deutschland und den Nachbarländern. (Foto: L & L Maschinen)



▶ www.l-lmaschinen.de

MK MACHINES AUS BAD DRIBURG

MK Machines betreibt in Bad Driburg einen Maschinenhandel mit Schwerpunkt auf Holzbearbeitungs- und Lackieranlagen. Seit 2014 ist das Unternehmen für die Verpackungsmaschinen der Firma Edda Makine, Türkei, Handelspartner in Deutschland. Auf der FENSTERBAU FRONTALE stellte Geschäftsführer Murat Kiyak beispielhaft die „Edda Spinner 1500sBN“ vor. Mit Stretch- oder PE-Noppenfolie verpackt die Anlage sowohl Möbelstücke und Türen als auch Profile. Zur „Spinner“-Serie gehören insgesamt sechs horizontale Verpackungsmaschinen, die laut Hersteller darauf ausgelegt sind, den Arbeitsalltag so lange wie möglich störungsfrei zu gestalten. Die Maschinen sollen 12 Meter pro Minute verpacken können, binden wenig Personal, arbeiten material- und energiesparend und sind wartungsarm, so der Hersteller.

▶ www.mk-machines.com

SCHIRMER MASCHINEN GMBH AUS VERL

Die Schirmer Maschinen GmbH mit Sitz in Verl begann vor 37 Jahren mit der Produktion von einfachen Bearbeitungszentren für die Holz- und Kunststoff-Fensterindustrie. Heute eignen sich die hochautomatisierten Anlagen zur Bearbeitung von unterschiedlichsten Standardprofilen aus allen verfügbaren Materialien, wie Alu, PVC, Stahl oder Verbundmaterialien, der verschiedensten Branchen. In Nürnberg betonte Schirmer die zunehmende Bedeutung der Aluminiumbearbeitung. Das neu konzipierte „Alu BAZ Composite“ wird dieser Entwicklung gerecht. Sein Ringmodul soll die Werkzeuge nach Angaben des Unternehmens durch gleichzeitig ablaufende lineare und rotierende Bewegungen schnell und präzise in Position bringen sowie bereits lackierte oder pulverbeschichtete Profile besonders schonend bearbeiten. Dieses Konzept setzte Schirmer auch für PVC- und Composite-Profile um. Das neue auf der FRONTALE gezeigte und zum Patent angemeldete „Orbit 8“-Bearbeitungsmodul besteht aus einem feststehenden und segmentierten Kreis mit acht NC-Achsen, sodass die Werkzeuge jeweils auf einer der beiden Hälften frei und unabhängig voneinander agieren können mit dem Ziel einer schnellen und genauen Bearbeitung aus allen Positionen. Mittlerweile beschäftigt Schirmer 120 Mitarbeiter und ist mit Vertriebspartnern für Sales



und Service in über 20 Ländern vertreten. 2015 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 27 Millionen Euro. Mit der Übernahme durch Beckhoff Automation im April 2016 fungiert Schirmer weltweit als Vorzeigebetrieb für die Beckhoff-Maschinenautomation. (Foto: MSWW)

▶ www.schirmer-maschinen.com

Made in OWL: Automatisierungstechnik

BECKHOFF AUTOMATION GMBH & CO. KG AUS VERL



Die Beckhoff Automation GmbH & Co. KG aus Verl realisiert offene Automatisierungssysteme auf der Grundlage PC-basierter Steuerungstechnik. Die „New Automation Technology“ steht für universelle und branchenunabhängige Steuerungs- und Automatisierungslösungen, die weltweit in den verschiedensten Anwendungen, von der CNC-gesteuerten Werkzeugmaschine bis zur intelligenten Gebäudesteuerung, zum Einsatz kommen. Im Rahmen der FENSTERBAU FRONTALE zeigte Beckhoff mit Industrie-PCs, I/O-Komponenten, Antriebstechnik und der Automatisierungssoftware TwinCAT ein durchgängiges und skalierbares Steuerungssystem für Fensterbaumaschinen, das sich, so der Hersteller, flexibel an die differenzierten Anforderungen der Branche anpassen lässt. Jüngsten Veröffentlichungen zufolge erwirtschaftete das Unternehmen 2015 mit weltweit 3.000 Mitarbeitern – davon 1.900 in Verl – einen Umsatz von 620 Millionen Euro (Vorjahr: 510 Mio. Euro). Am 4. April 2016 übernahm Beckhoff den ebenfalls auf der FRONTALE ausstellenden und in Verl ansässigen Maschinenbauer Schirmer. Die beiden Unternehmen verbindet eine langjährige Partnerschaft: 1980 erteilte Schirmer dem Automatisierungsunternehmen den ersten industriellen Auftrag und fordert das Unternehmen seitdem mit anspruchsvollen Aufgaben an die Automatisierungstechnik. (Foto: MSWW)

▶ www.beckhoff.de

FERROCONTROL STEUERUNGSSYSTEME GMBH & CO. KG AUS HERFORD



Von der elektrischen Antriebstechnik bis zum Industrie-PC bietet die Ferrocontrol Steuerungssysteme GmbH & Co. KG, Herford, als System- und Lösungsanbieter die ganze Palette im Bereich der Steuerungstechnik. Mit Automatisierungslösungen für Fensterbaumaschinen und Fertigungslinien bedient das Tochterunternehmen der Eckelmann AG, Wiesbaden, Kundenanforderungen auch dann, wenn sie über den Standard hinausgehen. Auf der FENSTERBAU FRONTALE stellte der Steuerungsausrüster erstmals auch Komplettlösungen für 5-Achs-CNC-Bearbeitungszentren zur Holz- und Kunststoffbearbeitung vor, die unter anderem im Möbel- und Ladenbau sowie bei der Herstellung komplexer Kunststoffverpackungen aus PE oder PU zum Einsatz kommen. Hierfür steht eine umfangreiche Palette an Produkten und Komponenten zur Verfügung: Steuerungstechnik (CNC, SPS, Motion Control) und I/O-Systeme, ein modulares Servo-Antriebssystem, Safety-Komponenten, IPC und Automatisierungssoftware.
(Foto: Ferrocontrol Steuerungssysteme GmbH & Co. KG)

▶ www.ferrocontrol.de

WOLFF STEUERUNGSTECHNIK GMBH AUS LEMGO

Die Firma Wolff Steuerungstechnik GmbH erstellt mit etwa 20 Mitarbeitern seit 1984 Automatisierungstechnik für industrielle und handwerkliche Betriebe. Am Firmensitz in Lemgo baute das Unternehmen vor zwei Jahren eine 2.000 Quadratmeter große Halle, die sich in einen Bereich für Schaltstände, einen für die Mechanik und einen Bereich für die Ausstellung aufteilt. Auf der FENSTERBAU FRONTALE präsentierte sich Wolff als in Deutschland einziger Vertriebs- und Servicepartner des italienischen Fensterbaumaschinenherstellers Altech. Die

Partnerschaft, aus der sich Synergien für beide Unternehmen ergeben, besteht seit 2015. Der Erstaussteller zeigte sich positiv überrascht von der Messe; Geschäfte mit neuen und Bestands-Kunden werden erwartet.

▶ www.wolff-steuerungstechnik.de

Made in OWL: Transport- und Verpackungstechnik

2PACK GMBH VERPACKUNGEN AUS HERZEBROCK-CLARHOLZ

Die 2pack GmbH Verpackungen aus Herzebrock-Clarholz entwickelt und konfektioniert individuelle Verpackungslösungen. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Folienverpackungen mit Polyethylen. Das Unternehmen übernimmt den gesamten Prozess von der Analyse des Produktes hinsichtlich Größe, Gewicht, Beanspruchung bei Transporten und Schutzbedarf über die Herstellung der Verpackung in den erforderlichen Materialien, Formen, Maßen und Farben bis hin zum Kundenlabel. Auf der FRONTALE war 2pack vor allem mit Vertretern aus dem Fassaden-, Lüftungs- und Glasbau sowie mit Profilherstellern und Händlern im Gespräch.

▶ www.2pack.de

ELOORAC AUS RIETBERG

Eloorac ist weniger der Name eines Unternehmens als die Bezeichnung für ein neues Transportsystem. Dieses stellte Carsten Böttcher aus Rietberg auf dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderten Gemeinschaftsstand Junge Innovative Unternehmen vor. Förderungsfähig sind dabei Unternehmen, die produkt- und verfahrensmäßige Neuentwicklungen vorstellen, ihren Sitz und Geschäftsbetrieb in Deutschland haben, weniger als 50 Mitarbeiter beschäftigen, jünger als zehn Jahre sind und einen Jahresumsatz von maximal 10 Mio. Euro vorweisen. Das Eloorac Transportgestell wurde als Mehrwegsystem zum aufrechten Transport von Glastüren auf Europaletten entwickelt. Auf diese Weise lassen sich je nach Größe der Türen 30 bis 50 Prozent an Lade- respektive Lagerfläche und damit nicht unerhebliche Transportkosten und Emissionen sparen. Inzwischen hat Eloorac das System für alle plattenförmigen Elemente ausgebaut, mit praktischem Zubehör ergänzt und zum weltweiten Patent angemeldet. (Foto: NürnbergMesse/Frank Boxler)



▶ www.eloorac.com

Made in OWL: Bauelemente und Fertigelemente

BE BAUELEMENTE GMBH AUS LEOPOLDSHÖHE

In Leopoldshöhe fertigt die BE Bauelemente GmbH Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium sowie darauf abgestimmte Rollladen- und Insektenschutzsysteme. Das zur schwäbischen Schweiker Group gehörende eigenständig agierende Unternehmen kooperiert mit Fachhandelsfirmen und unterstützt diese mit Serviceleistungen. Auf der FRONTALE präsentierte sich BE Bauelemente als Mitaussteller bei Schweiker. Seit 1. September 2015 verbindet eine „First Partnerschaft“ die beiden Unternehmen mit dem Systemhersteller Schüco International in Bielefeld. Als eines der ersten Ergebnisse dieser Zusammenarbeit zeigte BE in Nürnberg ein neues Kunststoff-Fenstersystem mit 82er-Bautiefe für den Renovierungs- und Sanierungsbereich.

▶ www.be-bauelemente.com

DEKA KUNSTSTOFFFENSTER GMBH AUS BIELEFELD

Die Deka Kunststofffenster GmbH wirbt offensiv in ihrem Logo für den Standort Deutschland und weist so auf die damit verbundene Qualität ihrer Produkte hin. Seit 1976 produziert das Unternehmen Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium und vertreibt sie deutschlandweit. Bei der Verarbeitung und der Lieferzeit sieht sich Deka weit vorn und möchte diese Position nach eigenem Anspruch weiter behaupten. Am Firmensitz in Bielefeld arbeiten 168 Mitarbeiter. Die Produktionsfläche beträgt 6.000 Quadratmeter.

▶ www.deka-fenster.de

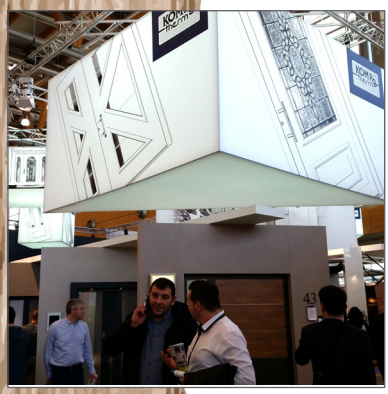
JOHANN GRAUTE GMBH & CO KG AUS VERL



Die Firma Johann Graute GmbH & Co. KG behauptet sich seit mehr als 50 Jahren am Standort Verl. Dort stehen dem mittelständischen und in zweiter Generation inhabergeführten Unternehmen aktuell 20.000 Quadratmeter Produktions- und Lagerfläche für die Entwicklung und Fertigung von Aluminium-Haustüren, Haustürfüllungen, Wohnungseingangstüren, Hebe-Schiebe-Anlagen, Vordächern, Wintergärten und Fenstern sowie für die Blechbearbeitung und Pulverbeschichtung bis zu 6.000 mm Länge zur Verfügung. Geliefert wird in ganz Deutschland, nach Österreich, Frankreich, in die Schweiz und die Benelux-Länder. Die verschweißte Eckverbindungskonstruktion gilt als Markenzeichen der Graute-Produkte: Alle Profilstöße werden verschweißt, in sechs aufwendigen Arbeitsgängen geschliffen und anschließend pulverbeschichtet. Mit dem Verfahren erreicht Graute die verwindungssteife Stabilität und nahtlose Optik seiner Bauelemente. Drei verschiedene, selbst entwickelte und thermisch getrennte Profilsysteme mit bis zu fünf Kammern, Füllungen mit einem hochgedämmten Polyurethan-Dämmkern und Wärmeschutzglas, auch als 3-Fach-Glas mit warmer Kante, sorgen für einen geringen Energieverlust. Ein besonderes Augenmerk widmet Graute dem Thema Sicherheit. Die Türen sind auf Wunsch in RC2 lieferbar, die „Therm-80-Türen“ sogar in RC3-Qualität. Gemäß DIN EN 1627 wird Tätern erschwert, die Tür mit einem zweiten zusätzlichen Werkzeug aufzubrechen. Das Unternehmen wird im Herstellerverzeichnis für einbruchhemmende Produkte der KPK (Kommission polizeiliche Kriminalprävention) geführt und stellt sich damit einer laufenden Fremdüberwachung mit regelmäßigen Kontrollprüfungen. (Foto: MSWW)

▶ www.graute.de

HARTWIG & FÜHRER GMBH & CO. KG AUS VERL



Seit mehr als 30 Jahren fertigt und vertreibt die Hartwig & Führer GmbH & Co. KG Sprossen für die Glasindustrie, Vordächer sowie unter der Marke „Kompotherm“ Haustüren aus Aluminium. Auf der FENSTERBAU FRONTALE 2016 fiel der Startschuss für ein neues Geschäftsfeld. Mit „Hometherm“ erweitern nun auch Wohnungsabschlusstüren das Portfolio des Verler Familienunternehmens. Sie sind standardmäßig mit verdeckt liegenden Bändern ausgestattet und in RC2-Qualität, optional RC3 erhältlich. Zahlreiche technische Features, wie ein digitaler Spion, elektronische Motorverriegelungen, Sperrbügelschlösser, Schlösser mit 7-fach-Verriegelung, automatische Bodenschwellen, Lichtsysteme, beschreibbare Glastafeln oder ausklappbare Garderobenelemente tragen zu Sicherheit und Komfort bei. Die Qual der Wahl hat der Kunde bei der Gestaltung: Die Materialien, Oberflächen und Griffgarnituren (zum Beispiel Edelstahl oder mit Echtleder bezogen) sind ihrem Einsatz entsprechend auf Wohnlichkeit ausgerichtet. Die Türen sind für eine einfache Montage so konstruiert, dass sie bei Renovierungen in schon vorhandene Holz- oder Stahlzargen passen. (Foto: MSWW)

▶ www.kompotherm.de

RODENBERG TÜRSYSTEME AG AUS PORTA WESTFALICA

Europas Nr. 1 für hochwertige Haustürfüllungen zu sein, das beansprucht die Rodenberg Türsysteme AG aus Porta Westfalica für sich. Das Unternehmen nutzte den Messeauftritt in Nürnberg zur Markteinführung seines überarbeiteten Füllungsprogramms samt neu gestaltetem Gesamtkatalog. „Erfreulich viele Besucher haben sich detailliert über die neuesten Trends und Innovationen informiert, die Rodenberg rund um den Naturwerkstoff Keramik zu bieten hat“, resümierte Christian Korfsmeier, Gesamtleiter Vertrieb/Marketing. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte die erstmals vorgestellte Oberflächenvariante „Art-Stone“, eine Füllung mit Keramik-Deckschicht in Steinoptik und -haptik. Für die Produktreihe „Art-Steel“ hatte der Füllungshersteller erst im Januar 2016 den pro-K award vom Industrieverband pro-K Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e. V. entgegengenommen. Dabei handelt es sich um mit Keramikoberflächen in Stahloptik und -haptik veredelte Aufsatzfüllungen. Großen Zuspruch fanden daneben die Kollektionen „Art-Corten“ im Rost-Look und „Art-Beton“. Ähnlich positiv war das Feedback des Fachpublikums auf neue Veredelungsverfahren und Materialien zur Oberflächengestaltung. (Foto: Rodenberg)



▶ www.rodenberg.ag

RUBO FENSTER GMBH & CO. KG AUS PORTA WESTFALICA

Seit 25 Jahren fertigt die Rubo Fenster GmbH & Co. KG aus Porta Westfalica Sonderfenster und Hebeschiebetüren für den europäischen Fenstermarkt. Als Mitglied der Initiative „Keinbruch“ ist das Unternehmen im Herstellerverzeichnis für geprüfte und einbruchhemmende Bauelemente gelistet. Großflächige Hebeschiebetüren erfüllen den Standard RC2 und RC3. Mit 177 mm Gesamtbautiefe und verschiedenen Bodenschwellen in drei Produktlinien erfüllt das System die Anforderungen an Barrierefreiheit. Fensterläden bilden bei Rubo neben den Hebeschiebetüren, der Biegerei und dem Sonderbau ein weiteres Standbein. Ein selbst entwickeltes, vormontiertes Fenster- und Türladensystem unter dem Namen „Mood Klimaläden“ ergänzt das Portfolio. Das Herzstück bildet eine feste, neigungsverstellbare Kunststofflamelle. (Foto: Rubo)



▶ www.rubo.de

SCHMIDT GMBH AUS DELBRÜCK

Die Kernkompetenz der Schmidt GmbH besteht in der Entwicklung und Herstellung von Hebeschiebetüren aus Kunststoff. Bis zu 20.000 Bauelemente dieser Art, dazu gehören auch Profile, Schwellen und Dichtungen, fertigt das inhabergeführte Familienunternehmen aus Delbrück pro Jahr – einbaufertig und nach den individuellen Maßgaben der Kunden. Dazu zählen Fensterbaufachbetriebe aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und den Benelux-Staaten. Zur FRONTALE präsentierte Schmidt unter anderem funktionale Vielfalt bei den schlanken, barrierefreien Profilen, einen Einzugsdämpfer sowie einen Magnetschalter für die Verschlussüberwachung. Als „Komfortrevolution“ bezeichnet Schmidt den automatischen und unsichtbar in die Profilkonstruktion integrierten Antrieb „eVomatic“, der sich in „Smart-Home“-Konzepte einbinden lässt.
(Foto: Schmidt)



▶ www.schmidt-boke.de

Made in OWL: Beschläge, Befestigungstechnik; Konstruktions- und Profilsysteme; Zubehör

BASYS AUS KALLETAL



Basys steht für Bartels Systembeschläge. Das von Albert und Jürgen Bartels geführte Familienunternehmen aus Kalletal entwickelt, produziert und vertreibt seit 1995 ein komplettes Baubeschlagprogramm. Dabei sieht sich Basys mit seinen Band- und Schließblechsystemen als Problemlöser für Türen- und Zargenhersteller in ganz Europa sowie für nationale und internationale Kunden aus Handel und Handwerk. Im Jahr 2001 stellte das Unternehmen mit der „Pivota"-Produktfamilie nach eigenen Angaben als erster deutscher Hersteller ein verdeckt liegendes und dreidimensional justierbares Band vor und initiierte damit einen neuen Designtrend in der Türenbranche. Als Neuheit zur FRONTALE präsentierte Basys das „Masterband". Die mit dem German Design Award 2016 ausgezeichnete Version „FX2 120 3-D FD" adaptiert die Technologie für verdeckt liegende Bänder auf überfälzte Haus- und Wohnungsabschlusstüren. Mit dem „Masterband 120 3-D FD" erfüllt Basys den Wunsch vieler Kunden nach einem sichtbaren, dreidimensional justierbaren Band für überfälzte Haustüren mit Flügeldichtung. Magnetisch gehaltene Abdeckplatten mit galvanischer Oberfläche ergänzen seit Neuestem die „Pivota DX"-Produktfamilie: Sie sorgen für eine schraubenfreie Optik des Bandes und einen leichten Zugriff zur Justiermechanik. (Foto: Basys)

▶ www.basys.biz

ETG GMBH AUS SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK



Die ETG GmbH wurde 2007 unter dem Namen „ETG by Kevin Kreyer" in Schloss Holte-Stukenbrock als Familienbetrieb gegründet. Hinter dem Kürzel verbirgt sich der Slogan „Edelstahl trifft Glas". Der gleichnamige online betriebene Shop bietet Standardartikel und individuelle Schlosser-Erzeugnisse aus massivem Edelstahl, wie Beschläge, Profile, Rohre, Pfosten, Schienen, Winkel und Scharniere, die im Glasbau Verwendung finden, zum Beispiel bei Vordächern, Schiebetüren, Balustraden, Brüstungen und Zäunen sowie Glastrennwänden. Das im Unternehmen gebundene Know-how bei der Entwicklung und Konstruktion, die Beschäftigung mit Designtrends und die Umsetzung kundenindividueller Anforderungen haben bereits europaweit gültige Patente und Serienprodukte hervorgebracht. Im speziell für Glasprodukte erstellten Internet-Shop „Glasprofi24" können Kunden – dazu gehören Wiederverkäufer, Handwerksbetriebe, Architekten, Laden-, Messe- und Fassadenbauer – ihr Produkt konfigurieren und direkt den Preis ermitteln. (Foto: MSWW)

▶ www.edelstahl-trifft-glas.de

FSB – FRANZ SCHNEIDER BRAKEL AUS BRAKEL



Mit Möbelbeschlägen fing alles an: 1881 gründete Franz Schneider das Unternehmen, das heute unter FSB – Franz Schneider Brakel firmiert und seinen Produktschwerpunkt auf Beschläge für Fenster und Türen verlagert hat. Lösungen für die digitale Gebäudeorganisation sowie barrierefreie Komfortkonzepte vervollständigen das Portfolio. Zur FENSTERBAU FRONTALE präsentierte FSB schwerpunktmäßig eine in der Größe auf schmale Fensterprofile abgestimmte Fenstergriff-Rosette. Sie ragt nun nicht mehr über die Glasleiste, sondern fügt sich zusammen mit dem Griff in die filigrane Optik des Fensters. Bei den Türen zeigte das Unternehmen drei neue Griffprogramme aus der Feder von Architekten: „FSB 1242" von John Pawson, „FSB 1244" der Architekten von Gerkan, Marg und Partner sowie ein Programm von Schulz und Schulz speziell für Schulen und Kitas. Im Bereich der Schiebetüren strebt der Hersteller mit geschlossenen Einlassmuscheln die flächenbündige Integration von technisch funktionalen

Elementen an. Gemeinsam mit dem ebenfalls in Nürnberg vertretenen Tochterunternehmen SSF – Sächsische Schlossfabrik stellte FSB darüber hinaus ein modulares System aus Schloss und Beschlag für ein- und zweiflügelige Flucht- und Panik-Vollblatttüren vor. In der „Serie F“ werden klassische Rohrgriffe für Haus- und Objekttüren mit einer dezenten biometrischen Identifikationseinheit für den Fingerscan ausgestattet – ein Thema im Kontext des elektronischen Zutrittsmanagements. (Foto: FSB)

▶ www.fsb.de

GRUNDMEIER KG AUS GÜTERSLOH

Die Grundmeier KG in Gütersloh konstruiert und fertigt standardisiertes und spezielles Zubehör für den Fenster- und Türenbau. Zum Lieferprogramm gehören Pfosten- und Kreuzverbinder, Schweißeckverbinder, Glasfalzeinlagen, Türschwellensysteme, Glassprossenprofile, Balkontürgriffe, Wasserschlitzkappen, Türstähle sowie verstellbare Fensteranker. Im Mittelpunkt der Messepräsentation in Nürnberg stand das für Innen- und Außentüren geeignete, bodenebene und damit barrierefreie Türschwellensystem „Combi Plan 0.0mm“. Als modulare Ergänzung zur Standardtürschwelle von GKG ermöglicht das neue, sogenannte Nullschwellensystem dem Türenhersteller eine einfache Fertigung und Montage. Es kann in Verbindung mit Dreh-Kipp-Beschlägen verwendet werden, bietet Einbruchschutz, Wind- und Schlagregendichtigkeit sowie Luftdurchlässigkeit der Klasse 4.

▶ www.grundmeierkg.de

JARA-PROFILE FIEBIG GMBH AUS LÖHNE

Die Jara-Profile Fiebig GmbH zeigt seit mehr als 30 Jahren Marktpräsenz. Die Produkte – selbstklebende Glassprossen, Decken-, Flach- und Hohlkammerleisten, Einlass-, Verkleidungs- und Sonderprofile, Sohlbankanschlüsse, Haustürschwellen, Winkel, Rollladenführungen, Edelstahl-Stoßgriffe, Kleber, Reiniger und Verbundelemente – finden ihren Einsatz im Fenster- und Türenbau. Ein Werkzeugbau am Standort Löhne erlaubt die schnelle Lieferung nach Kundenwunsch. Im Fokus des Messeauftrittes standen Flachleisten auf der Rolle, ungleichschenklige Winkel und verschiedene Hohlkammerleisten, mit Weichlippe in 7 mm, ohne Nase mit 7 mm und Variosystemprofile.

▶ www.jara-profile.de

M&S SPROSSENELEMENTE GMBH AUS BÜREN

Die m&s Sprossenelemente GmbH sieht sich in OWL als führender Hersteller und deutschlandweit unter den ersten fünf Anbietern von Insektenschutzsystemen und abklappbaren Vorsatzsprossen aus Aluminium für Fenster und Türen. Circa 2.000 Fliegengitter verlassen pro Woche das Werk. Mit einem eigenen Fuhrpark beliefert das Unternehmen aus Büren Tischlereien, kleine und große Fensterbaubetriebe und Händler in Deutschland und Europa. Mit dem Beschlag „Easy2“, sprich „Easy Quadrat“, präsentierte Geschäftsführer Rüdiger Sander zur FRONTALE eine patentierte Eigenentwicklung bei Insektenschutzgittern, für die lediglich das lichte Maß des Rahmens benötigt wird. m&s montiert den Beschlag bereits im Werk an den Ecken des Fliegengitters, sodass es der Monteur vor Ort respektive der Nutzer von innen einfach in den Fensterrahmen drücken kann. (Foto: m&s)



▶ www.ms-sprossenelemente.de

PORTAL VORDACHSYSTEME AUS BÜREN

Portal Vordachsysteme aus Büren produziert und liefert seit 2000 nicht wärmegedämmte Vordachsysteme aus Aluminium und Edelstahl zum Überdachen von Haustüren, Terrassen, Balkonen oder Kellereingängen. Zum Portfolio gehören daneben Schiebe- und Faltanlagen sowie Insektenschutzsysteme. Bei der FENSTERBAU FRONTALE stand das Vordach mit neuem „Vmax“-Profil im Mittelpunkt. Damit lassen sich Vordächer mit einer Ausladung von bis zu zwei Metern realisieren. Die zusammenhängende Konstruktion ermöglicht nach Unternehmensangaben die schnelle Montage am Gebäude. Die Glasscheiben werden von oben aufgelegt und mit Druck- und Klipsleisten befestigt. Die Belieferung erfolgt innerhalb Deutschlands ausschließlich über den autorisierten Portal-Bauelemente-Fachhandel und in benachbarte EU- Staaten über den Großhandel.

▸ www.portal-systeme.de

FRITZ ROBERING GMBH & CO. KG AUS VLOTHO

Die Fritz Robering GmbH & Co. KG aus Vlotho stellt per Extrudierung spezielle Kunststoffprofile für Fenster und Türen her. Bei der selbstklebenden Glassprosse behauptet sich das Unternehmen nach eigenen Angaben als Marktführer, was die Formen- und Dekorvielfalt angeht. Dank des firmeneigenen Werkzeugbaus lassen sich schnell neue Profile realisieren und Anpassungen vorhandener Werkzeuge vornehmen. Neue Werkzeuge entstehen im Kundenauftrag. Die Konstruktion der Werkzeuge findet per CAD-Software statt, mit der sich die Werkzeuge optimal auf die Maschinen einstellen lassen. Mit der hauseigenen Ummantelungsanlage lassen sich verschiedenste Rohlinge mit unterschiedlichen Dekormaterialien im Hot-Melt-Verfahren versehen.

▸ www.robering.de

SIMONSWERK AUS RHEDA-WIEDENBRÜCK



Simonswerk aus Rheda-Wiedenbrück stellt mit knapp 550 Mitarbeitern Bänder und Bandsysteme für Wohnraum-, Objekt- und Haustüren her. Bei unterschiedlichen Türen aus Holz, Stahl, Aluminium, Kunststoff und Glas kommen nach Unternehmensangaben über 2.000 Bandmodelle in fast 5.000 Varianten weltweit zum Einsatz. Für steigende Anforderungen an Einbruchschutz, Wärmedämmung und Materialeinsatz und immer schwerer werdende Haustüren aus Kunststoff entwickelte Simonswerk das Modell „Siku 3D K 6060“. Eine Ausführung für überfälzte Haustüren aus Holz ergänzt seit Neuestem das verdeckt liegende Bandsystem „Tectus“, das für Belastungen bis 160 Kilogramm entwickelt wurde und mit umlaufender Dichtung im Überschlagbereich ausgestattet ist. Die Neuheit schafft die Voraussetzungen für die flächenbündige Gestaltung der Witterungseinflüssen und Temperaturschwankungen ausgesetzten und deshalb gefälzten Außentüren. Neu zur Messe stellte Simonswerk „Tectus Energy“ vor. Diese Modellvariante überträgt per Kabel permanent Energie vom Rahmen in das Türblatt, und zwar unsichtbar und quetschungssicher. So lassen sich Bedien- und Sicherheitselemente, wie Zutritts- und Kontrollsysteme oder Multimediaanwendungen, in die Tür integrieren, ohne dass Flächenbündigkeit, Tür- und Zargengeometrie verloren gehen. Die Neuheit „Variant SC“ lässt Türen selbsttätig, gedämpft und kontrolliert schließen. Damit überträgt Simonswerk einen Standard, der bereits im Möbelbereich für Komfort, Ruhe und Sicherheit sorgt, auf die Wohnraumtür. (Foto: Simonswerk)

▸ www.simonswerk.de

Made in OWL: Werkstoffe und Fertigungshilfsmittel

KNELSEN GMBH AUS SALZKOTTEN

Montagezubehör für den Einbau von Fenstern, darauf konzentriert sich die Knelsen GmbH aus Salzkotten. Zum Produktportfolio gehören Anker, Halter, Konsolen, Schienen und Winkel für die Fenster-, Fensterbank- und Rollladenkastenmontage sowie Montagehilfen und Zubehör. Auf der FENSTERBAU FRONTALE zeigte das Unternehmen den „K-Universal-Anker“. Mit diesem Produkt reagiert es auf die Veränderungen, die sich bei der baulichen Dämmung durch die Vorgaben der Wärmeschutz- und Energie-Einsparverordnung ergeben haben. Durch die Verdopplung beziehungsweise Verdreifachung der Dämmschicht stießen herkömmliche Befestigungsmittel für eine fachgerechte Montage an ihre Grenzen, so Geschäftsführer Waldemar Knelsen. Interessant für Fensterbauer ist der von ihm angebotene Musterservice, über den sich das System als Komplettpaket mit Musterstein vorab begutachten lässt.

▸ www.knelsen-gmbh.de

KONTEX BAUSYSTEME GMBH & CO. KG AUS BLOMBERG

Die Kontex Bausysteme GmbH & Co. KG aus Blomberg entwickelt, prüft und produziert Folientechnik- und Schaumstoffsysteme zum Dichten, Dämmen und Isolieren von Fenstern, Türen, Fugen, Fassaden, Rollladenkästen und Wintergärten. Das Unternehmen beliefert Fachhändler in Deutschland, Europa und Dubai mit seinen Produkten. Das mit der Baufachhochschule Detmold entwickelte und zur FRONTALE erstmals gezeigte „Hydroaktiv“-Board ergänzt das gleichnamige System mit einem zur Isolierung von Fenstern geeigneten Bauelement. Sein mineralischer Kern speichert Feuchtigkeit aus der Raumluft und gibt sie ab, sobald gelüftet wird. Die Funktionsweise verbessert das Raumklima, denn sie wirkt wärmeisolierend, schimmelpilzhemmend und schallmindernd. Als Messeneuheiten stellte Kontex daneben ein Drainagesystem für Aluminium-Fensterbänke sowie das passivhaustaugliche Vorwandmontagesystem „King-Kon“ vor. Es lässt sich auch bei geringen Aufbaustärken gut in der Dämmebene platzieren und ist bei hohen Schraubenauszugswerten sehr leicht, so das Unternehmen. Geschäftsführer H. Jörn Bornemann stellte für die Gestaltung des Messeauftritts in Nürnberg die Herkunft aus OWL in den Mittelpunkt. Die lippische Rose stand als Wimpel auf dem Empfangstresen und hielt zur Messe Einzug ins Firmenlogo. Am zweiten Messeabend schenkte der Bielefelder Barkeeper Sven Schote ostwestfälische Dry Gin-Kreationen von Marcel Lossie aus. (Foto: MSWW)



KONTEX®
GEFERTIGT IN LIPPE!

▸ www.kontex-bausysteme.de

Systemhäuser aus OWL

ESSMANN GROUP AUS BAD SALZUFLEN

„Wir sehen das Ganze.“ So lautet der Slogan der Essmann Group, die sich als Lösungsanbieter für die sichere und effiziente Gebäudehülle empfiehlt. Das Unternehmen erstellt Produkte und Systemlösungen zur automatisierten natürlichen Belichtung, Be- und Entlüftung sowie zum natürlichen und maschinellen Rauch- und Wärmeabzug in Industrie-, Gewerbe- und Verwaltungsbauten. Mit über 900 Mitarbeitern an den Produktionsstandorten in Bad Salzuflen (Essmann), Lemgo (STG Beikirch), Detmold (MSG) sowie Lyon (Ecodis) übernimmt Essmann die Entwicklung, Planung, Ausführung und Wartung belichtungs- und belüftungstechnischer Anlagen und ihrer Systemkomponenten. Als zentrale Geschäftsfelder stellte die Unternehmensgruppe „ESSsystem“, „ESSmatic“ und „ESSservice“ in Nürnberg vor. Dort demonstrierte das Unternehmen, wie sich Lichtlenkung, Lüftung und Entrauchung über Dächer, Lichtkuppeln, Fenster und Fassaden in



die Gebäudeautomation integrieren, geräuscharm antreiben und komfortabel steuern lassen. Im Vergleich zur letzten FENSTERBAU FRONTALE verzeichnete die Essmann Group mehr als doppelt so viele Messebesucher auf ihrem Stand – darunter auch viele internationale Kunden, so das Unternehmen. (Foto: MSWW)

▶ www.essmann.de

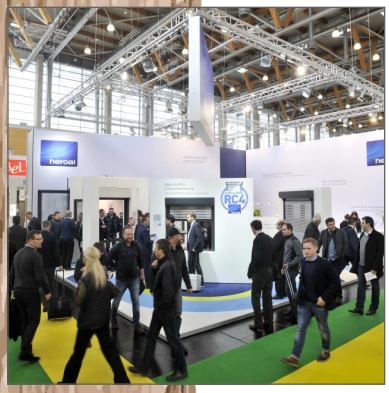
GU GRETSCH-UNITAS AUS RIETBERG



Auf einem 1.000 Quadratmeter großen Messestand präsentierte die Unternehmensgruppe GU Gretsch-Unitas ihre Exponate und Lösungen in sechs Themenfeldern: das universelle Prinzip, Zukunft schieben, sichere Ein- und Ausgänge, effiziente Lösungen für die Tür, Smart Home und anspruchsvolle Fassadenlösungen. Die übergeordneten Themen Einbruchhemmung, Barrierefreiheit und Smart-Home-Tauglichkeit waren mit entsprechenden Piktogrammen an den Exponaten gekennzeichnet. Neuerungen gab es auf der FRONTALE vor allem beim universellen Prinzip: Der „Uni-Jet“-Zentralverschluss für alle Öffnungsarten macht unterschiedliche Beschlagsysteme überflüssig und reduziert damit die Lagerhaltung. Ein verdeckt liegender Fensterbeschlag ermöglicht schmalere Blendrahmen und macht Platz für eine größere Glasfläche. Eine neue passivhausgeeignete und RC2-zertifizierte Vorbauzarge für Fenster und Türen wird in die Dämmebene eingesetzt. Die Unternehmensgruppe ist nach eigenen Angaben einer der führenden Komplettanbieter von Fenster- und Türtechnik, automatischen Eingangs- sowie Gebäudemanagementsystemen, die sich miteinander kombinieren lassen. Im Einzelnen werden etwa 30.000 Artikel aus diesen Bereichen gefertigt und vertrieben. Zu den Marken gehören GU (Baubeschläge), BKS (Schlösser, Schließsysteme) und Ferco (Baubeschläge). Mit etwa 3.700 Mitarbeitern und fast 110 Jahren Tradition entwickelt die GU-Gruppe nicht nur Einzelprodukte, sondern auch individuelle Gesamtlösungen für große Projekte. Sie besteht aus über 50 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in 35 Ländern. Die GU Automatic GmbH und die GU Service GmbH & Co. KG aus Rietberg (ehemals ATS automatische Eingangssysteme beziehungsweise Tür + Tor Service GmbH & Co. KG) gehören seit 2001 zur Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Ditzingen bei Stuttgart. (Grafik: GU)

▶ www.g-u.com

HEROAL JOHANN HENKENJOHANN GMBH & CO. KG AUS VERL



Energieeffizienz, Einbruch- und Sonnenschutz, Barrierefreiheit – das waren die Themen auf dem Messestand von Heroal, Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG. Das Verler Unternehmen entwickelt und produziert aufeinander abgestimmte Aluminium-Systeme für die Gebäudehülle und ihre Öffnungen. Dazu gehören Fenster, Türen, Fassaden, Sonnenschutz, Rollläden und -tore, ergänzt um Klapp- und Schiebeläden, Insektenschutz, Terrassendächer und Carports. Die Systemlösungen sind auf nachhaltiges Bauen ausgerichtet. Zur FENSTERBAU FRONTALE nahm Heroal das Passivhauszertifikat für sein Fenstersystem „W77“ entgegen, das mit einer Bautiefe von 77 Millimetern auskommt. Daneben zeigte das Unternehmen eine Lösung mit besonders hohem Einbruchschutz: Die Fenstersysteme „W72“ und „W77“ erreichen in der Einzelprüfung durch das IfT Rosenheim die Einbruchhemmung der Widerstandsklasse RC3, in Kombination mit dem Edelstahl-Rollladen „RS 37 RC3“ sogar RC4. Selbst erfahrene und gewaltbereite Täter, die ungestört agieren können, kämen im relevanten Prüfzeitraum von 30 Minuten nicht ins Gebäude. Bei rollgeformten Rollläden aus Edelstahl behauptet sich Heroal nach eigenen Angaben als einziger Anbieter auf dem Markt. Die Produkte gewinnen in Europa mit ihrer maximalen Widerstandsklasse (7) beim Hagelschlag an Bedeutung. Ein Sonnenschutzprogramm, bei dem das

Material Aluminium u. a. mit funktionalen Textilien kombiniert wird, beinhaltet Lösungen für die Tageslichtlenkung genauso wie für die Teil- und Totalabschattung. Beim „D72“-Türsystem stellte das Unternehmen zur Messe neben barrierefreien Schwellen eine Null-Barriere vor, die mit dem „DS“-Drainagesystem gleichzeitig für die Entwässerung sorgt. Mit rund 800 Mitarbeitern produziert Heroal seine Produkte und Systeme ausschließlich an den deutschen Standorten – neben Verl auch in Hövelhof – und beliefert Fensterbauer, Rollladenkonfektionierer und Architekten weltweit. In der Entwicklungsabteilung mit eigenem Prüfstand werden die Energie-, Schutz- und Baustandards getestet. (Foto: Heroal)

▶ www.heroal.de

SCHÜCO INTERNATIONAL KG AUS BIELEFELD



Mit 4.800 Mitarbeitern weltweit und einem Netzwerk aus 12.000 Partnerunternehmen in mehr als 80 Ländern widmet sich die Schüco International KG der nachhaltigen Gebäudehülle und realisiert Fenster-, Türen- und Fassadenlösungen aus Metall und Kunststoff. Im Bereich Kunststoff zeigte das Unternehmen auf der FRONTALE ein neues Fenster- und Türensystem. Das „Schüco LivIng“ genannte Konzept spricht mit Nutzenwerten, wie Komfort, Sicherheit, Energieeffizienz und Design, Endkunden und Bauherren genauso an wie Verarbeiter und Architekten, die Entwicklungskompetenz und Verarbeitungsvorteile geboten bekommen. Die Profilkonstruktion des Systems beruht auf zwei Dichtungsvarianten, für die Schüco zusammen mit dem Partner Semperit nach eigenen Angaben die „erste schweißbare EPDM-Dichtung“ schuf. Sie liefert die Basis für die Langzeitdichtigkeit des uv- und kältebeständigen Systems und seine geschlossene Optik. Daneben präsentierte Schüco mit „Alu Inside Nordic“ ein Kunststoff-Fenstersystem im skandinavischen Stil: Die nach außen öffnenden Fenster sind für entsprechende Witterungsbedingungen gerüstet, berücksichtigen Sicherheitsaspekte und tragen die typische Optik nordischer Holzfenster. Im Geschäftsfeld Aluminium stellte Schüco das mit Standardelementen individuell und frei planbare Fassadensystem „Parametric“ vor. Es basiert auf einer softwaregestützten digitalen 3D-Prozesskette und unterstützt Verarbeiter und Architekten mit zahlreichen Tools. Dazu gehört die Einbindung der Bauelemente in die BIM-Methode (Building Information Modeling), die alle am Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden Beteiligten miteinander vernetzt. (Foto: MSWW)

▶ www.schueco.com

AUSSTELLER	FIRMENSITZ
2pack GmbH Verpackungen	Herzebrock-Clarholz
BaSys - Bartels Systembeschläge GmbH	Kalletal
BDM Germany GmbH	Verl
BE Bauelemente GmbH	Leopoldshöhe
Beckhoff Automation GmbH & Co. KG	Verl
CERION GmbH	Minden
DeKa Kunststofffenster GmbH	Bielefeld
Düspohl Maschinenbau GmbH	Schloss Holte-Stukenbrock
ELOORAC Transportsysteme	Rietberg
ETG GmbH	Schloss Holte-Stukenbrock
F.Zwei GmbH	Paderborn
Ferrocontrol Steuerungssyteme GmbH & Co. KG	Herford
FSB Franz Schneider Brakel GmbH & Co. KG	Brakel
GKG Fensterbau Zubehör Grundmeier KG	Gütersloh
Graute GmbH & Co. KG	Verl
GU Automatic GmbH	Rietberg
Hartwig & Führer GmbH & Co. KG	Verl
Heroal - Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG	Verl
JARA-Profile Fiebig GmbH	Löhne
Knelsen GmbH Bauzubehör	Salzkotten
KONTEX Bausysteme GmbH & Co. KG	Blomberg
L & L Maschinen GmbH	Gütersloh
m+s Sprossenelemente GmbH	Büren
MK Machines	Bad Driburg
PORTAL Vordachsysteme GmbH	Büren
Fritz Robering GmbH & Co. KG	Vlotho
Rodenberg Türsysteme AG	Porta Westfalica
RUBO-Fenster GmbH & Co. KG	Porta Westfalica
Schirmer Maschinen GmbH	Verl
Schmidt GmbH	Delbrück
Schüco International KG	Bielefeld
Simonswerk GmbH	Rheda-Wiedenbrück
Essmann Group	Bad Salzuflen, Lemgo, Detmold
Wolff Steuerungstechnik GmbH	Lemgo

WEBSITE	PRODUKTE
www.2pack.de	individuelle Verpackungslösungen, Folienverpackungen aus PE
www.basys.biz	Band- und Schließblechsysteme für Türen- und Zargenhersteller
www.bdmaschinenbau.com	Durchlaufbearbeitungszentren für Profile aus PVC, Alu, Stahl, Holz und Verbundmaterialien
www.be-bauelemente.com	Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium, Rollladen- und Insektenschutzsysteme
www.beckhoff.com	Steuerungs- und Automatisierungslösungen für CNC-Maschinen und die Gebäudesteuerung
www.cerion-laser.de	Lasermaschinen für die Glasbearbeitung, 3D-Aufnahmesyteme und Bildbearbeitungssoftware
www.deka-fenster.de	Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium
www.duespohl.com	vollautomatisch rüstende Profilummantelungsmaschine „RoboWrap“
www.eloorac.com	Platz und Transportkosten sparendes Transportsystem für plattenförmige Elemente (Haustüren, Fenster, Garagentore, Zäune, Natursteinplatten, Glas)
www.edelstahl-trifft-glas.de	massive Edelstahlprodukte (Beschläge, Profile, Rohre, Pfosten, Schienen, Winkel, Scharniere), Glaslösungen (Vordächer, Schiebetüren, Balustraden, Brüstungen, Zäune, Glastrennwände)
www.fzwei.biz	Hebe- und Tragehilfen für den manuellen Transport von Fenster und Türen sowie Befestigungstechnik für aufklipsbare Profile
www.ferrocontrol.de	Automatisierungslösungen für Fensterbaumaschinen und Fertigungslinien
www.fsb.de	Beschläge für Fenster und Türen, Zutrittsmanagement- und barrierefreie Systeme
www.grundmeierkg.de	Fensterbau-Zubehör; Schwellen und Abdichtungen für Türen
www.graute.de	Aluminium-Haustüren, Haustürfüllungen, Wohnungseingangstüren, Hebe-Schiebe-Anlagen, Vordächer, Wintergärten, Fenster, Blechbearbeitung, Pulverbeschichtung
www.g-u.com	Fenster und Türtechnik, automatische Eingangssysteme, Gebäudemanagementsysteme; Gesamtlösungen
www.kompotherm.de	Aluminium-Haustüren der Marke Kompotherm, Wohnungsabschlusstüren, Sprossen, Vordächer, Software
www.heroal.de	Aluminium-Systemlösungen für Fenster, Türen, Fassaden, Sonnenschutz, Rollläden und -tore, ergänzt um Klapp- und Schiebeläden, Insektenschutz, Terrassendächer und Carports
www.jara-profile.de	Sprossen, Leisten, Profile, Sohlbankanschlüsse, Haustürschwellen, Winkel, Rollladenführungen, Edelstahl-Stoßgriffe, Zubehör
www.knelsen-gmbh.de	Montagezubehör für den Einbau von Fenstern (K-Universal-Anker)
www.kontex-bausysteme.de	Folientechnik- und Schaumstoffsysteme zum Dichten, Dämmen und Isolieren von Fenster, Türen, Fugen, Fassaden, Rollladenkästen und Wintergärten
www.l-lmaschinen.de	Schneid- und Profilummantelungsmaschinen, Sonderlösungen
www.ms-sprossenelemente.de	Insektenschutzsystemen und abklappbaren Vorsatzsprossen aus Aluminium für Fenster und Türen, Fliegengitter, Lichtschachtabdeckungen
www.mk-machines.com	Maschinenhandel für Holzbearbeitungs- und Lackieranlagen sowie Edda-Verpackungsmaschinen
www.portal-systeme.de	nicht wärmegedämmte Vordachsysteme aus Aluminium und Edelstahl zum Überdachen von Haustüren, Terrassen, Balkonen oder Kellereingängen
www.robering.de	Kunststoffprofile für Fenster und Türen
www.rodenberg.ag	Haustürfüllungen
www.rubo.de	Sonderfenster und Hebeschiebetüren, Fensterläden
www.schirmer-maschinen.com	Anlagen zur Bearbeitung von unterschiedlichsten Standardprofilen aus allen verfügbaren Materialien, wie Alu, PVC, Stahl oder Verbundmaterialien
www.schmidt-boke.de	Entwicklung und Herstellung von Hebeschiebetüren aus Kunststoff
www.schueco.com	Systemanbieter; nachhaltige Gebäudehüllen - Fenster-, Türen- und Fassadenlösungen aus Metall und Kunststoff
www.simonswerk.de	Bänder und Bandsysteme für Wohnraum-, Objekt- und Haustüren
www.essmann.de	Lösungsanbieter für die sichere und effiziente Gebäudehülle; Produkte und Systemlösungen zur automatisierten natürlichen Belichtung, Be- und Entlüftung sowie zum natürlichen und maschinellen Rauch- und Wärmeabzug in Industrie-, Gewerbe- und Verwaltungsbauten
www.wolff-steuerungstechnik.de	Steuerungstechnik; Vertriebs- und Servicepartner von Altech

Was sagen die Besucher?



„In Sachen Produktinnovationen tickt der Markt von Frontale zu Frontale im Zwei-Jahres-Rhythmus: Viele wichtige Neuprodukte erleben ihre Premiere in Nürnberg. Zwar wurde auch 2016 das Fenster nicht neu erfunden, aber im Detail waren wieder interessante Entwicklungen dabei. An zwei Messetagen gab es, neben den obligatorischen Besuchen bei wichtigen EGE-Systempartnern wie Profine/Kömmerling oder Siegenia, auch viele Abstecher zu weiteren Profil- und Beschlagherstellern sowie Anbietern von Fensterbau-Software. Die Frontale ist ein bedeutender Branchentreff: Nirgendwo sonst trifft man so viele relevante Marktteilnehmer in dieser Konzentration an – ideal zum Networking und Erfahrungsaustausch. Und natürlich schaut man auch, wie sich der Wettbewerb präsentiert. Auffällig waren in diesem Jahr die groß angelegten Messeauftritte der osteuropäischen Anbieter.“

FÜR DIPL.-KFM. MARTIN KAMPWIRTH, LEITER MARKETING UND PRODUKTMANAGEMENT BEI DER EGE GMBH, VERL, STEHT DER BESUCH DER „FENSTERBAU FRONTALE“ SEIT 1996 FEST AUF DEM PROGRAMM. DAS UNTERNEHMEN FERTIGT UND VERTREIBT BUNDESWEIT FENSTER UND HAUSTÜREN IM OBJEKTBEREICH UND AN DEN BAUELEMENTE-FACHHANDEL. (FOTO: KAMPWIRTH)



MARTIN SCHNEEMANN VERANTWORTET ALS PROKURIST MARKETING UND VERTRIEB BEIM FACHGROSSHÄNDLER NÜSSING IN VERL. DAS SORTIMENT UMFASST BESCHLAGSYSTEME FÜR FENSTER, TÜREN UND MÖBEL, BAUELEMENTE, SCHLIESS- UND SICHERHEITSTECHNIK SOWIE WERKZEUGE UND BETRIEBSEINRICHTUNGEN. DAMIT BELIEFERT DAS INHABERGEFÜHRTE FAMILIENUNTERNEHMEN MIT SEINEN 14 STANDORTEN IN DEUTSCHLAND SOWOHL HANDWERKS- ALS AUCH INDUSTRIEBETRIEBE. ETWA 80 DER INSGESAMT 400 MITARBEITER DER NÜSSING-GRUPPE WAREN 2016 AUF DEN MESSEN HOLZ-HANDWERK UND FENSTERBAU FRONTALE UNTERWEGS. (FOTO: SCHNEEMANN)

„Nüßing zieht es aus zwei Gründen zum Messedoppel nach Nürnberg: Zum einen interessieren wir uns immer für neue und weiterentwickelte Produkte, zum anderen nutzen wir die Veranstaltung zur Kontaktpflege mit den Herstellern. Dabei konzentrieren wir uns keineswegs nur auf Bestandslieferanten und große Namen; auch kleinere Anbieter oder Hersteller von Nischenprodukten, die besondere Anforderungen bedienen, nehmen wir ins Visier. HOLZ-HANDWERK und FENSTERBAU FRONTALE bedienen mit ihrem Angebot passgenau unser auf Möbel- und Innenausbau sowie Tür- und Fensterbau zugeschnittenes Sortiment. In diesem Jahr haben wir einen deutlichen Trend hin zu elektrifizierten Baubeschlägen, digitalen Lösungen und zur automatisierten Steuerung von Fenstern und Türen ausmachen können. ‚Smart Home‘ ist als Gesamtkonzept für sämtliche Funktionen im Haus in aller Munde. In den letzten Jahren beobachten wir, welch starken Zulauf der Messeverbund in Nürnberg sowohl bei Ausstellern als auch bei Besuchern hat. Im Gegensatz zur Eisenwarenmesse, die wir bis etwa zum Ende der 1990er-Jahren als Ordermesse bevorzugt haben, haben sich HOLZ-HANDWERK und FENSTERBAU FRONTALE für unsere Belange stetig weiterentwickelt, was nur leider im Moment die Infrastruktur vor Ort an ihre Grenzen bringt.“

„Uns interessierten auf der Messe vor allem die Neuheiten bei CNC-Maschinen und Werkzeugen. Darum haben wir die Homag-City und die Stände von Altendorf, Festool und Makita besucht. Ein Thema, mit dem wir uns besonders beschäftigen, ist das Kantenanleimen mit Nullfugentechnik für perfekt aussehende Möbel. Außerdem stammte der Messestand des Verler Unternehmens Hartwig & Führer mit der Marke Kompotherm aus unserem Hause, sodass wir auf der Messe FENSTERBAU FRONTALE sogar ein Referenzobjekt als Anlaufpunkt nutzen konnten. In bleibender Erinnerung werden wir wohl die Fotoaktion auf dem Stand der Fachzeitschrift „BM“ behalten: Unter dem Motto ‚Schreiner wie wir!‘ setzte Starfotograf Marco Leibetseder Tischler und Fensterbauer als „BM“-Titelstars in Szene. Das persönliche Cover konnte man gleich mitnehmen. Bei einer Messeverlosung gab es dort außerdem praktisches Tischlerwerkzeug zu gewinnen.

Die HOLZ-HANDWERK ist für uns Tischler ein wichtiger Anlaufpunkt, um uns über zukunftsträchtige Entwicklungen zu informieren. 2018 werden wir auf jeden Fall wieder nach Nürnberg reisen.“



DIE MITARBEITER DER TISCHLEREI STEINKÄMPER AUS RIETBERG POSIERTEN AUF DER MESSE HOLZ-HANDWERK ALS TITELSTARS FÜR DAS COVER DER FACHZEITSCHRIFT „BM“ (VON LINKS): CHRISTIAN GERKS, SIMON VOSSKORD, CHRISTOPH DREISEWERD, CHRISTOPHER KLEIBAUMHÜTER UND DANIEL STÜCKER (WIE CHRISTIAN GERKS IN DER TECHNIKERAUSBILDUNG BEI STEINKÄMPER). FOTO: BM



FÜR DEN TISCHLER CHRISTOPHER KLEIBAUMHÜTER, DEN AUSZUBILDENDEN CHRISTOPH DREISEWERD UND DEN TISCHLERGESELLEN SIMON VOSSKORD (VON LINKS) VON DER FIRMA STEINKÄMPER WAR DER BESUCH DER HOLZ-HANDWERK UND DER FENSTERBAU FRONTALE EINE PREMIERE. DIE TISCHLEREI FERTIGT MIT 32 MITARBEITERN AUF 3.000 QUADRATMETERN IN RIETBERG INDIVIDUELLE EINZELMÖBEL, LADENINNENAUSBAUTEN UND MESSESTÄNDE FÜR KUNDEN IN GANZ DEUTSCHLAND. SEIT 2002 INVESTIERT DAS UNTERNEHMEN IN CNC-BEARBEITUNGSZENTREN; 2011 KAM EINE MASCHINE MIT 5-ACHS-TECHNIK HINZU. 2016 WURDE DIE TISCHLEREI WIEDERHOLT ALS VORBILDLICHER AUSBILDUNGSBETRIEB AUSGEZEICHNET. (FOTO: STEINKÄMPER)



HELMUT BRAND, PRODUKTMANAGER BEI DER RECKENDREES BAUELEMENTE GMBH. DAS VERLER UNTERNEHMEN PRODUZIERT MIT EINEM HOHEN ANSPRUCH AN QUALITÄT UND FLEXIBILITÄT FENSTER UND TÜREN AUS KUNSTSTOFF UND ALUMINIUM UND BELIEFERT TISCHLEREIEN UND BAUELEMENTEHÄNDLER IN DEUTSCHLAND, BELGIEN, LUXEMBURG UND FRANKREICH. (FOTO: BRAND)

„Die Fensterbau Frontale ist die führende Messe unserer Branche. Daher ist der Besuch für uns Pflicht. Hier informieren wir uns über den Stand der Sicherheitstechnik im Fensterbau und ihre Einbindung in ‚Smart Home‘-Konzepte, ein brandaktuelles Thema! Darüber hinaus bietet so eine Messe beste Gelegenheit, den Wettbewerb zu beobachten und Neuheiten kennenzulernen. In diesem Jahr hatte ich allerdings insbesondere bei den großen Ausstellern für Profilsysteme den Eindruck, dass Produkte zugunsten der Unterhaltung und des Caterings immer mehr in den Hintergrund rücken.“

Der Köder muss dem Fisch schmecken

MSWW PR-AGENTUR: MITTLER ZWISCHEN UNTERNEHMEN UND ZIELGRUPPEN

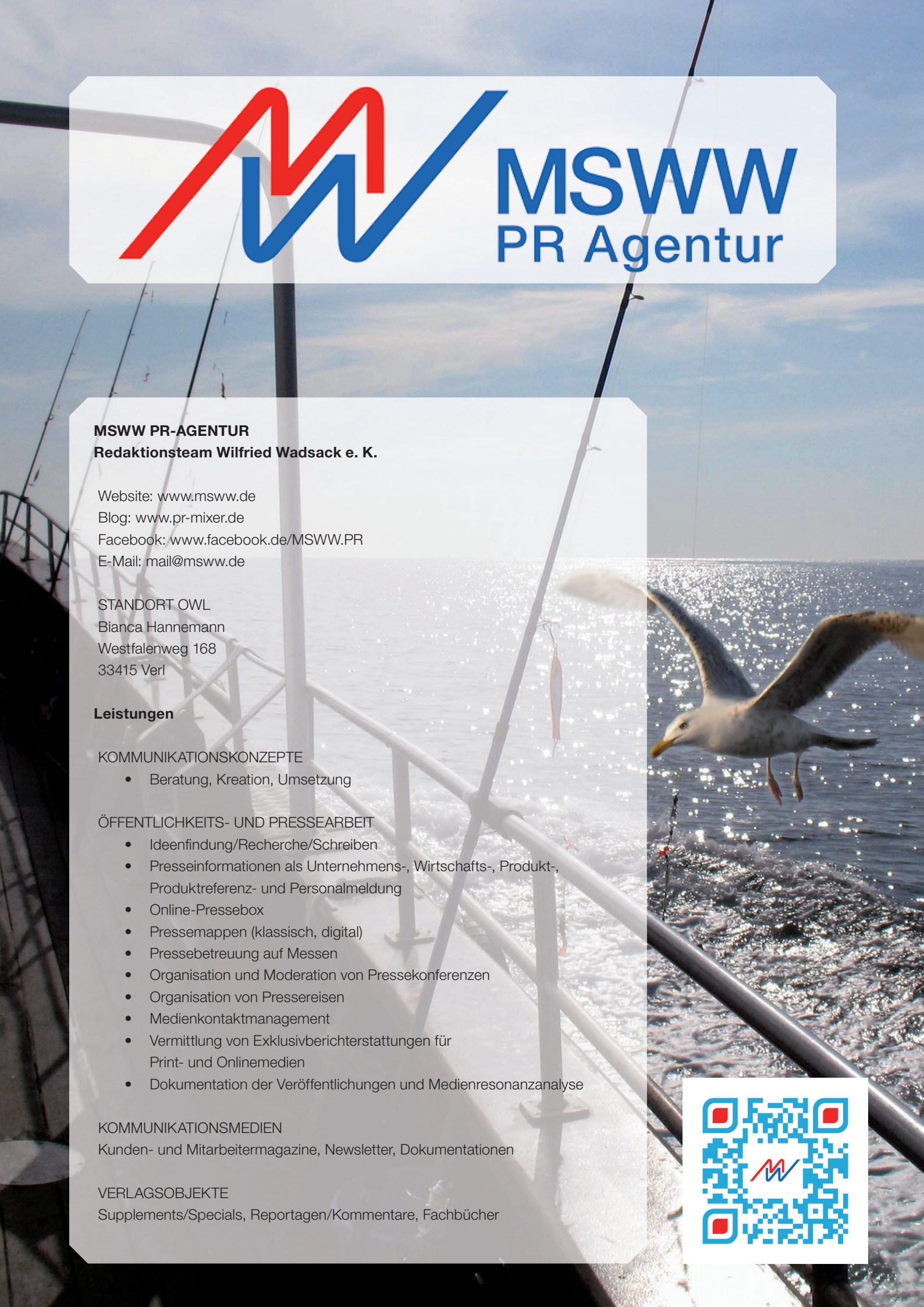
Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Diese zentrale Märchenfrage beschäftigt nicht nur große, global agierende Unternehmen, sondern auch mittelständische und kleine Firmen. Denn wer sich einen Wettbewerbsvorteil vor den Konkurrenten sichern will, muss sich mehr denn je als attraktiver Arbeitgeber, zuverlässiger Geschäftspartner, kundenfreundlicher Berater, innovativer Hersteller oder erstklassiger Dienstleister ausweisen. Dabei helfen Spezialisten, die Themen und Geschichten aufspüren. Ob Produkteinführungen, neue Dienstleistungen oder Neuigkeiten in der Unternehmensentwicklung: Es gibt viele Gründe, ins Licht der Öffentlichkeit zu treten.

Seit 1972 unterstützt MSWW PR-Agentur Redaktionsteam Wilfried Wadsack e. K. (MSWW) mittelständische Unternehmen mit effektiven und pragmatischen Kommunikationslösungen, um in den Medien und der Öffentlichkeit auf der Wahrnehmungswelle zu surfen. Als Spezialgebiet kristallisierten sich die Bereiche rund ums Bauen und Wohnen heraus. Die Möbel- und Einrichtungsbranche, der Bereich Weiße Ware, die Zulieferindustrie sowie Verbände gehören zum Kundenkreis.

MSWW setzt auf klassische PR-Instrumente wie Pressemeldungen, Pressekonferenzen und Redaktionskontakte. Die Kommunikationsarbeit ergänzen die Möglichkeiten der Online-PR oder das Tool „Social Media“. Vertrauen, Verantwortung und Einsatzbereitschaft sind das Fundament, auf dem sich die Zusammenarbeit mit den Kunden auf der einen und Journalisten auf der anderen Seite aufbaut. Kunden dürfen sich als Partner verstehen, hinter denen MSWW steht und für die sich die Agentur engagiert, um die Aufmerksamkeit von Medien und Öffentlichkeit zu erreichen.

Bei der Platzierung von Inhalten in den Medien geht es nicht nur darum, dem Auftraggeber gerecht zu werden. Vielmehr sind auch der Redakteur und der Leser abzuholen. Wie beim Angeln sollte der Köder natürlich dem Angler gefallen, aber möglichst auch die Fische anlocken. Tatsächlich geht es bei den Public Relations darum, Zielgruppen „anzufüttern“ und ihr Vertrauen zu gewinnen. MSWW will überzeugen, den Köder zu nehmen; nicht nur der Auftraggeber selbst soll anbeißen, sondern vor allem Redaktionen und Kunden.

Kunden von MSWW profitieren von jahrelanger Erfahrung im Umgang mit Journalisten. Eine Pressebox im Internet bietet Zugang zu allen Presseinformationen mit der Möglichkeit zum kostenlosen Download aller Texte und Bilder. Ein internationales Netzwerk von Partneragenturen stellt die PR-Arbeit auch dann sicher, wenn Kunden global agieren. ◀



MSWW
PR Agentur

MSWW PR-AGENTUR
Redaktionsteam Wilfried Wadsack e. K.

Website: www.msww.de
Blog: www.pr-mixer.de
Facebook: www.facebook.de/MSWW.PR
E-Mail: mail@msww.de

STANDORT OWL
Bianca Hannemann
Westfalenweg 168
33415 Verl

Leistungen

KOMMUNIKATIONSKONZEPTE

- Beratung, Kreation, Umsetzung

ÖFFENTLICHKEITS- UND PRESSEARBEIT

- Ideenfindung/Recherche/Schreiben
- Presseinformationen als Unternehmens-, Wirtschafts-, Produkt-, Produktreferenz- und Personalmeldung
- Online-Pressebox
- Pressemappen (klassisch, digital)
- Pressebetreuung auf Messen
- Organisation und Moderation von Pressekonferenzen
- Organisation von Pressereisen
- Medienkontaktmanagement
- Vermittlung von Exklusivberichterstattungen für Print- und Onlinemedien
- Dokumentation der Veröffentlichungen und Medienresonanzanalyse

KOMMUNIKATIONSMEDIEN
Kunden- und Mitarbeitermagazine, Newsletter, Dokumentationen

VERLAGSOBJEKTE
Supplements/Specials, Reportagen/Kommentare, Fachbücher

Press **Medien**
Verlag | Druckerei | Agentur

OFFSETDRUCK - Der Allrounder.

DIGITALDRUCK - Der Spezialist.

VEREDELUNGEN - Für das Image!

Magazine, Kataloge, Bücher, Broschüren, Geschäftsausstattung, Briefpapier, Visitenkarten, Briefumschläge, Mappen, Flyer, Faltblätter, Plakate, Kalender, Blöcke, Durchschreibesätze, Postkarten, Grußkarten, Einladungskarten ...

Fordern Sie jetzt Ihr persönliches Druckangebot an

...

05231 98100-16